

**Stadt Ulm**

**Fortschreibung der  
Bevölkerungsvorausrechnung  
bis zum Zieljahr 2030**

**Stand September 2014**

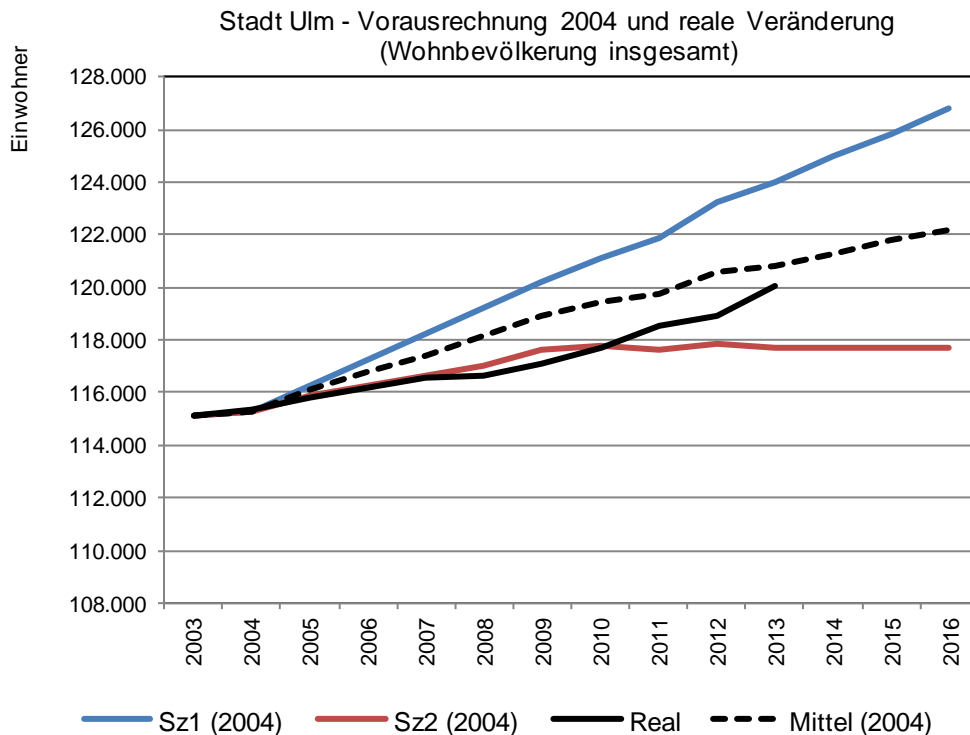


## **Inhalt**

<b>1. Einleitung</b>	<b>2</b>
<b>2. Bestands- und Bewegungsdaten</b>	<b>4</b>
<b>3. Planerischer Ansatz und Vorausrechnungsannahmen</b>	<b>10</b>
<b>4. Ergebnisse der Fortschreibung bis zum Jahr 2030</b>	<b>14</b>
<b>4.1 Veränderungen einzelner Altersgruppen</b>	<b>17</b>
<b>5. Zusammenfassung</b>	<b>30</b>

## 1. Einleitung

Die erste kleinräumige Bevölkerungsvorausrechnung für die Stadt Ulm aus dem Jahr 2004 bezog sich auf den Stichtag 30.06.2004. Damals lag die Einwohnerzahl bei 115.285 Personen (Wohnbevölkerung). Für das Jahr 2013 wurde nach dem Verlauf des damaligen Szenario 1 ein Stand von 123.994 Personen errechnet, nach dem Verlauf des Szenario 2 sollten es nur 117.667 Personen sein. Über den Zeitraum zwischen 2004 und 2010 folgte die tatsächliche Einwohnerentwicklung der Stadt dem Verlauf des Szenario 2. Erst in den vergangenen drei Jahren löste sich der Verlauf von der unteren Variante und näherte sich dem ‚Mittleren Verlauf‘ (Differenz -0,6%). Für die Folgejahre bis zum Zieljahr der 2004-er Vorausrechnung, dem Jahr 2016, ist zu erwarten, dass sich die reale Einwohnerzahl der Stadt Ulm im vorausberechneten Korridor zwischen Szenario 1 und Szenario 2 aufhält.

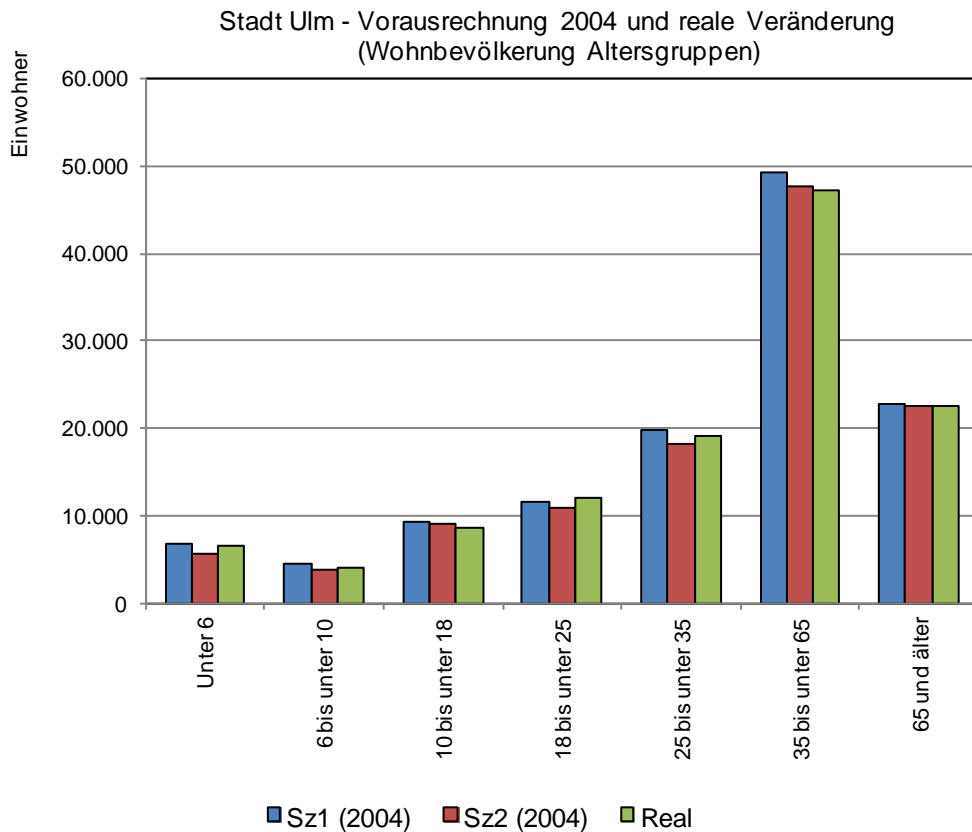


Bezüglich einzelner Altersgruppen sind folgende Differenzen festzustellen:

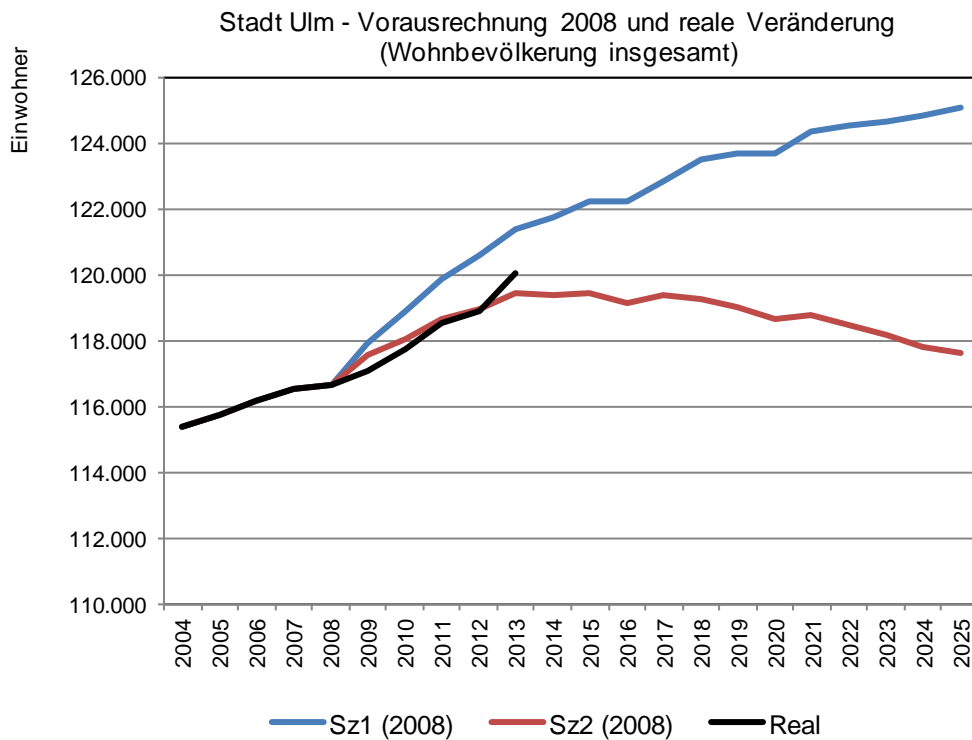
Stadt Ulm - Vorausrechnung 2004 und reale Veränderung der Wohnbevölkerung  
Angaben in % (Basisjahr 2013)

Altersgruppe	Szenario 1	Szenario 2	Mittel
Unter 6	-4,7	14,4	5,2
6 bis unter 10	-7,5	5,9	-0,9
10 bis unter 18	-8,5	-5,1	-6,8
18 bis unter 25	2,8	9,4	6,1
25 bis unter 35	-3,5	5,2	0,8
35 bis unter 65	-4,2	-0,9	-2,5
65 und älter	-1,2	-0,4	-0,8

Orientiert man sich am ‚Mittleren Verlauf‘, so überstieg die reale Entwicklung bei den unter 6-Jährigen den Erwartungswert um 5,2%. Bei den 6- bis unter 10-Jährigen wurde der Erwartungswert um 0,9% verfehlt. Bei den 10- bis unter 18-Jährigen und den 18- bis unter 25-Jährigen lag der Schätzfehler des Mittels bei über 6%. Die Zahl der 10- bis unter 18-Jährigen blieb hinter den Erwartungen zurück, dagegen wuchs die Zahl der 18- bis unter 25-Jährigen wesentlich stärker als in den Vorausrechnungen von 2004 geschätzt.



Aufgrund veränderter Ansätze im Bereich der Stadtplanung wurden die Vorausrechnungsmodelle in den Jahren 2006 und 2008 fortgeschrieben und auf das Zieljahr 2025 erweitert.



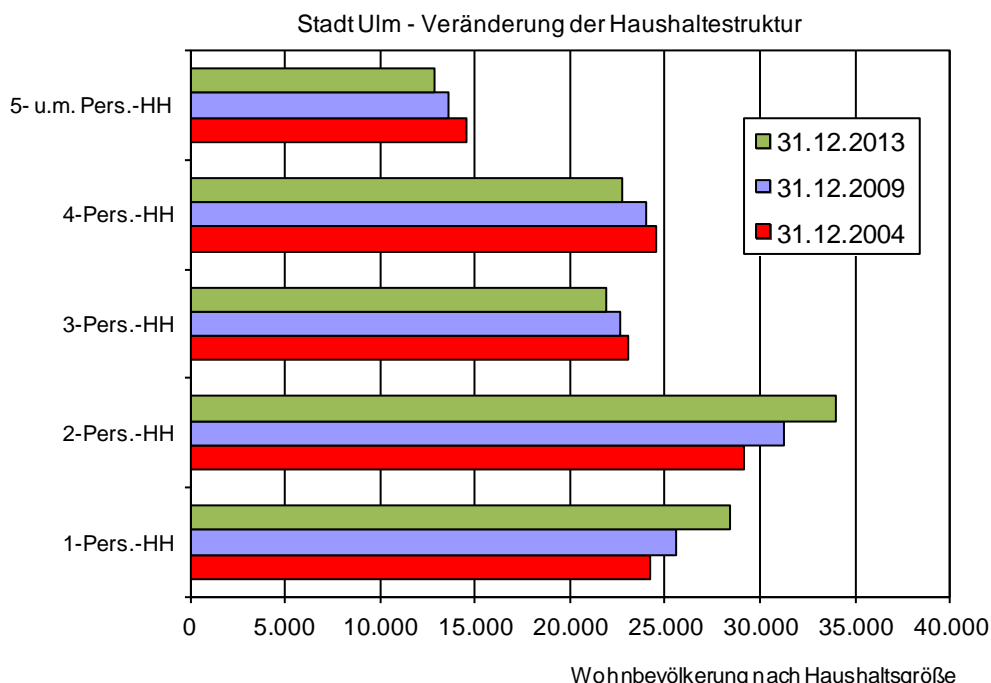
Die aktuelle Fortschreibung der insgesamt 29 Vorausrechnungsmodelle basiert auf den Einwohnerzahlen (Wohnbevölkerung) zum Stichtag 31.12.2013 sowie den aktualisierten Parametereinstellungen (Geburten- und Sterberaten, Wanderungs- und Umzugsraten, Planungsdaten). Außerdem wurden nun die Modelle auf das Zieljahr 2030 (Stichtag 31.12.2030) erweitert.

## 2. Bestands- und Bewegungsdaten

Zwischen den Jahren 2008 und 2013 (Stichtag 31.12.) wuchs die Einwohnerzahl (Wohnbevölkerung) der Stadt Ulm um 3.373 Personen (2,9%). Dabei nahm die Zahl an Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit um 2.045 (+2,1%) zu, die Zahl an Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit um 1.328 (6,9%). Besonders beteiligt waren hier Personen aus Ungarn, Rumänien, Polen, Bulgarien, Kroatien, Italien, Spanien, Indien, Griechenland und der Slowakei.

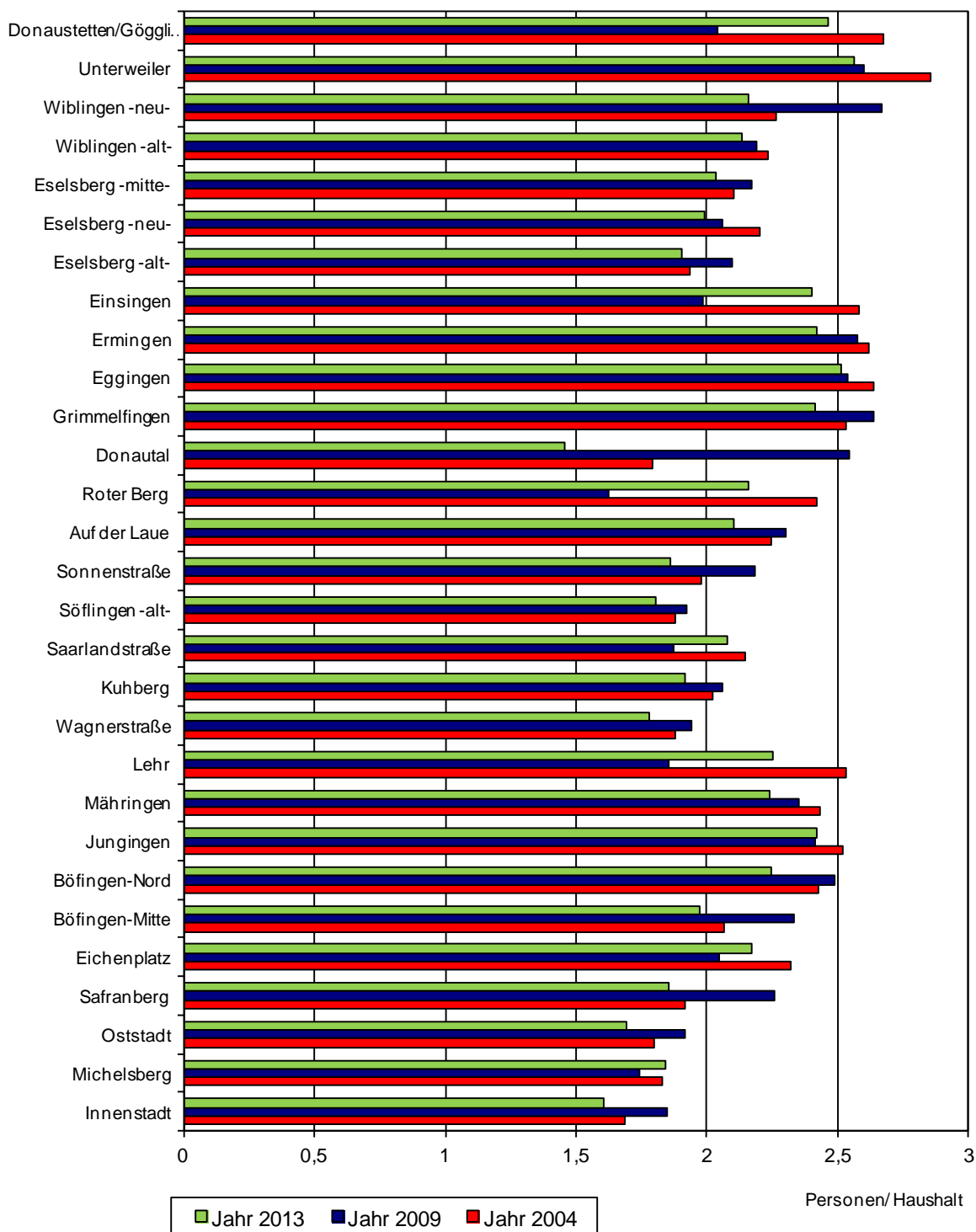
Mit dem Bevölkerungswachstum einerseits, aber auch den strukturellen Veränderungen, ging ein Wachstum der Zahl an Haushalten einher. Die Zahl der privaten Haushalte stieg von 55.257 (Jahr 2004) über 57.245 (Jahr 2009) auf 60.904 (2013) an (+10,2%). Daran waren besonders die 1- und 2-Personenhaushalte mit +17,7% bzw. +16,9% beteiligt.

Rückläufige Tendenzen sind bei den 3- und Mehrpersonenhaushalten festzustellen (3-Pers.-HH: -4,9%, 4-Pers.-HH: -7,1%, 5- u.m. Pers.-HH: -10,2%). Die durchschnittliche Haushaltsgröße ging von 2,09 Personen/Haushalt (2004) auf 2,04 Personen/Haushalt (2009) zurück und beträgt nun 1,97 Personen/Haushalt (2013). In den Raumaggregaten Unterweiler, Eggingen, Donautetten/Göggingen, Ermingen, Jungingen, Grimmelfingen, Einsingen, Lehr, Böfingen-Nord und Mähringen lag die durchschnittliche Haushaltsgröße über 2,2 Personen/Haushalt.



Typisiert man die Wohnbevölkerung nach Haushaltstypen, so wird die strukturelle Veränderung noch deutlicher. So wuchs die Zahl der Personen in Einpersonenhaushalten im Alter von unter 30 Jahren um 36,6% seit dem Jahr 2004. Bei den Paaren mit jüngerem Partner unter 30 Jahren war mit 69,4% das höchste prozentuale Wachstum festzustellen. Die Anzahl von Paaren, bei denen der jüngere Partner 60 Jahre oder älter ist, nahm um rund 20% zu. Rückgänge waren bei den Typen „Paar mit Nachkomme(n) in der Phase der Schrumpfung“ mit -10,6% (Kinder verlassen den elterlichen Haushalt) und „Paar mit Kind(ern) in der Phase der Konsolidierung“ mit -9,4% (Familienzuwachs ist eher unwahrscheinlich) zu beobachten. Die Veränderungen lassen sich bei den unter 30-Jährigen auf die Attraktivität des Bildungsstandortes Ulm zurückführen. Der Rückgang von Haushalten mit Kindern sich im Zusammenhang mit lebenszyklischen Faktoren zu sehen. Die geburtenstarken Jahrgänge aus den 60er Jahren haben ihren Familienbildungsprozess weitgehend abgeschlossen und die (erwachsenen) Kinder verließen mittlerweile den elterlichen Haushalt. So wird z.B. aus einem 4-Personenhaushalt ein 2-Personenhaushalt ohne Veränderung der elterlichen Wohnsituation.

Stadt Ulm - Vergleich der durchschnittlichen Haushaltsgröße 31.12.2004 / 31.12.2009/31.12.2013

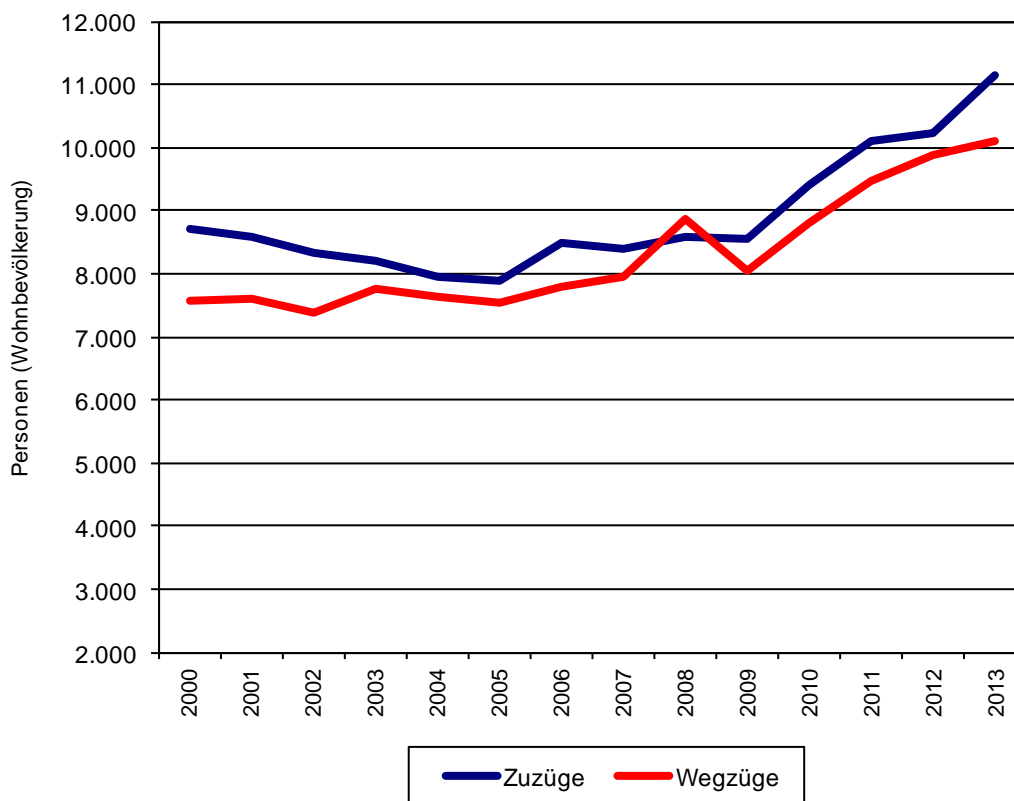


## Stadt Ulm - Wohnbevölkerung nach Haushaltstyp (BfLR-Systematik)

Haushaltstyp (BfLR)	31.12.2004	31.12.2009	31.12.2013	Prozent 2004-2013
Einpersonenhaushalt, unter 30 Jahre alt	5.846	6.731	7.986	36,6
Einpersonenhaushalt, 30 bis unter 60 Jahre alt	10.293	11.050	11.909	15,7
Einpersonenhaushalt, 60 Jahre alt oder älter	8.029	7.833	8.553	6,5
Paar, keine weitere Person, jüngerer Partner unter 30 Jahre alt (Gründung)	3.036	4.571	5.144	69,4
Paar, keine weitere Person, jüngerer Partner 30 bis unter 60 Jahre alt	8.196	8.723	9.375	14,4
Paar, keine weitere Person, jüngerer Partner 60 Jahre oder älter	9.679	10.071	11.602	19,9
Paar mit Kind(ern) in der Phase der Expansion	17.098	16.833	16.685	-2,4
Paar mit Kind(ern) in der Phase der Konsolidierung	21.070	19.687	19.089	-9,4
Paar mit Nachkomme(n) in der Phase der Schrumpfung	11.282	10.927	10.090	-10,6
Bezugsperson ohne Partner, mit Kind(ern) ('alleinerziehend')	6.987	6.658	6.676	-4,5
Sonstiger Mehrpersonenhaushalt ohne Kind(er)	13.853	14.006	12.933	-6,6
Summe	115.369	117.090	120.042	4,1

Zwischen den Jahren 2004 und 2013 zogen insgesamt 90.788 Personen nach Ulm und 86.110 Personen verließen die Stadt. Diese Zahlen beziehen sich auf Personen mit Hauptwohnsitz (Wohnbevölkerung). Daraus errechnet sich ein Gesamtsaldo von 4.678 Personen. Durch Zu- und Wegzüge (Wanderungsvolumen) veränderte sich die Einwohnerzahl der Stadt Ulm seit 2004 im Durchschnitt um rund 15% pro Jahr.

## Stadt Ulm - Veränderung der Zu- und Wegzüge



Differenziert man die Wanderungsbewegungen nach Bundesländern und dem Ausland, so zeigt sich, dass nach wie vor Baden-Württemberg den intensivsten Anteil am Volumen und am Wanderungssaldo hat. An den weiteren Rängen folgen Bayern und das Ausland. Die Analyse der jüngsten Wanderungsbewegungen (Saldo 2010-2013) nach Städten und Gemeinden mit höchsten Einzelhäufigkeiten zeigt, dass die Stadt Ulm vor allem durch die Ströme aus Karlsruhe, Heidenheim an der Brenz, Blaubeuren, Geislingen an der Steige, Aalen, Ehingen (Donau), Lonsee, Biberach an der Riß, Kempten (Allgäu), Günzburg, Memmingen, Laichingen und Schwäbisch Gmünd profitieren konnte. Dagegen ziehen Neu-Ulm, München, Stuttgart, Erbach, Blaustein, Langenau, Berlin und



Elchingen Einwohner ab. Neben Neu-Ulm lassen sich aufgrund der Beteiligung von unter 10-Jährigen am Wanderungssaldo die Städte und Gemeinden Blaustein, Erbach, Langenau, Elchingen, Beimerstetten, Illerkirchberg, Stuttgart und Dornstadt als attraktive Wohnorte für Familien identifizieren.

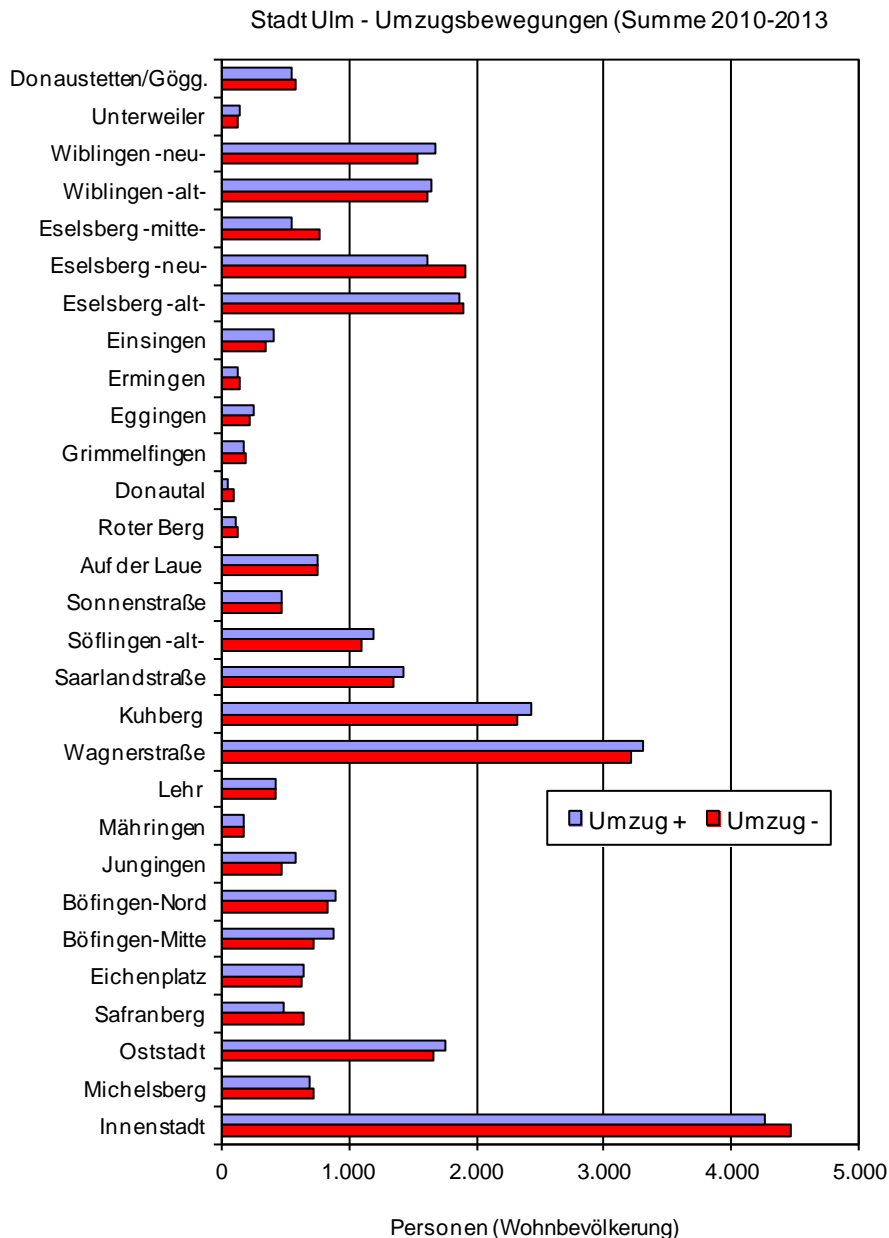
	Bew egungen 2000-2004			Bew egungen 2005-2008			Bew egungen 2009-2013		
	Zuzug	Wegzug	Saldo	Zuzug	Wegzug	Saldo	Zuzug	Wegzug	Saldo
Schleswig-Holstein	190	147	43	183	143	40	212	232	-20
Hamburg	161	160	1	129	174	-45	213	255	-42
Niedersachsen	903	467	436	574	333	241	618	526	92
Bremen	39	47	-8	65	37	28	75	79	-4
Nordrhein-Westfalen	1.125	993	132	1.094	887	207	1.501	1.285	216
Hessen	604	539	65	574	530	44	800	843	-43
Rheinland-Pfalz	454	316	138	377	311	66	535	417	118
Baden-Württemberg	13.831	12.336	1.495	11.832	10.737	1.095	18.688	16.403	2.285
Bayern	10.233	10.850	-617	8.836	9.513	-677	12.785	13.465	-680
Saarland	114	95	19	102	54	48	101	97	4
Berlin	423	382	41	388	415	-27	481	654	-173
Brandenburg	335	111	224	231	91	140	176	133	43
Mecklenburg-Vorpommern	124	55	69	119	56	63	119	101	18
Sachsen	656	263	393	437	247	190	438	347	91
Sachsen-Anhalt	320	117	203	209	104	105	261	131	130
Thüringen	278	119	159	223	126	97	303	188	115
Ausland	12.000	10.954	1.046	8.017	8.414	-397	12.152	11.159	993

Aufgrund der kleinräumigen Betrachtung spielt nicht nur der übergemeindliche Bevölkerungsaustausch eine wesentliche Rolle für die Einwohnerveränderung sondern auch die innerörtlichen Bewegungen (Umzüge). In den Jahren zwischen 2010 und 2013 wechselten 29.589 Personen ihren Wohnsitz innerhalb der Stadt. In dieser Zeit gaben vor allem die Bereiche Eselsberg-neu, Eselsberg-mitte, Innenstadt und Safranberg Einwohner ab.

Davon profitierten auf der anderen Seite die Raumaggregate Böfingen-Mitte, Wiblingen-neu, Jungingen, Kuhberg, Wagnerstraße, Oststadt, Söflingen-alt, Saarlandstraße, Böfingen-Nord, Einsingen, Eggingen sowie Wiblingen –alt.

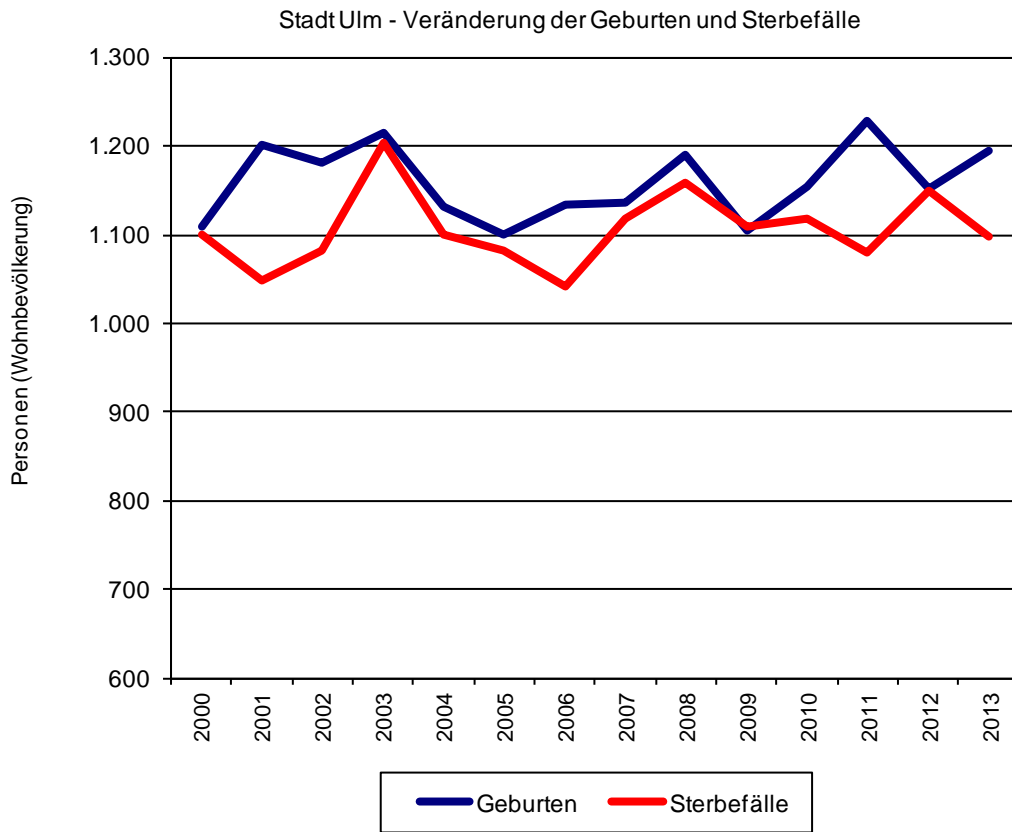
Bei den Umzugsbewegungen der unter 10-Jährigen (Indikator für Familienbewegungen) ergaben sich in den Bereichen Wiblingen –neu, Jungingen, Böfingen-Mitte, Saarlandstraße, Böfingen-Nord, Eichenplatz, Auf der Laue, Einsingen und Wiblingen–alt erwähnenswerte Positivsalden.

Die Differenzierung nach Nationalität führte zum Ergebnis, dass bei Deutschen die Bereiche Oststadt, Kuhberg, Böfingen-Mitte, Saarlandstraße, Söflingen-alt, Jungingen, Wiblingen-neu, Einsingen und Eggingen begehrte Umzugsziele sind. Bei Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit dominieren die Bereiche Wagnerstraße, Wiblingen-neu, Eselsberg-alt, Böfingen-Nord, Wiblingen-alt, Einsingen, Eichenplatz, Jungingen und Böfingen-Mitte.



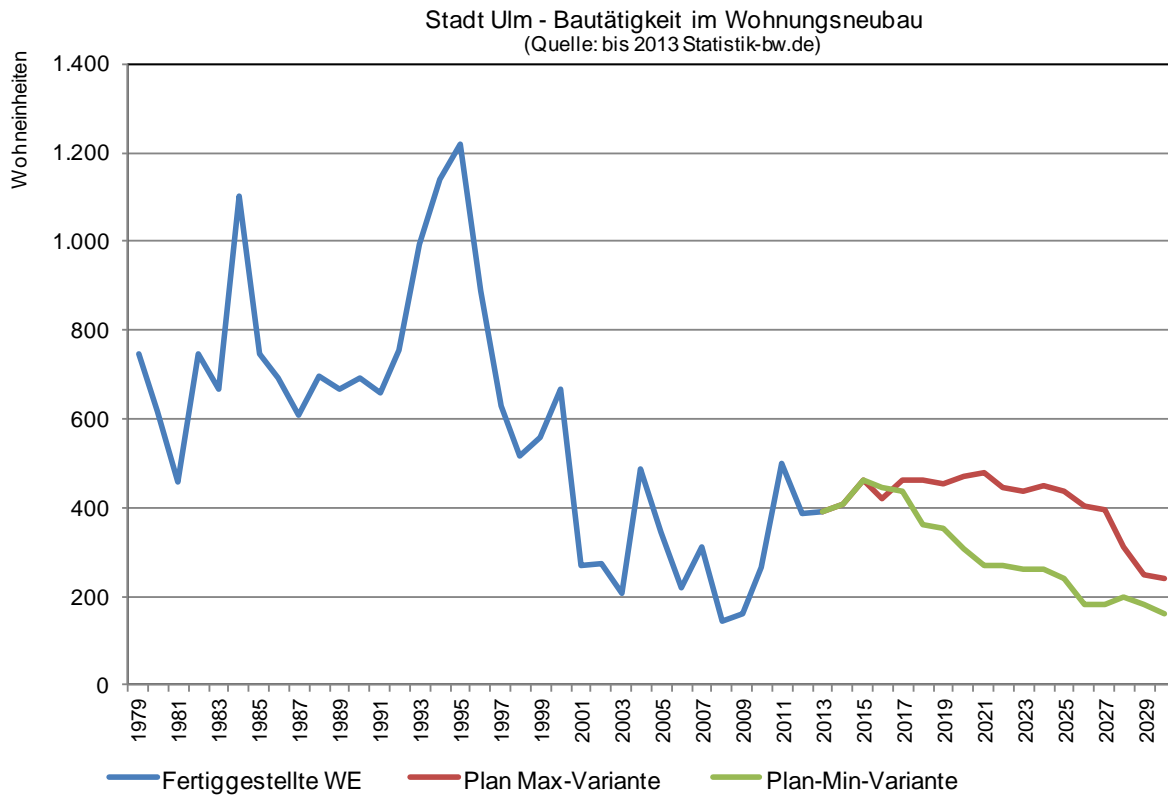
Seit dem Jahr 2000 bewegen sich die Geburtenzahlen im Bereich von 1.100 bis 1.228 Geburten pro Jahr – nach 2005 ist sogar ein ansteigender Trend zu beobachten. Die Fertilität erreichte im Jahr 2011 1,40 Kinder pro Frau (im Alter zwischen 15 und 45 Jahren) und liegt damit über dem Landeswert (1,34). In den Jahren 2012 und 2013 lag die Fertilität im Bereich von unter 1,32. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass die in den vergangenen Jahren gestiegenen Studenten(innen)zahlen einen rechnerischen Einfluss auf die Fertilitätsrate haben. In der Summe der vergangenen 10 Jahre ergibt sich für die Stadt Ulm im Unterschied zur Gesamtentwicklung des Landes Baden-Württemberg ein positiver natürlicher Saldo.

Die Zahl an Sterbefällen lag zwischen 2000 und 2013 im Bereich von 1.041 bis zu 1.204 Personen pro Jahr. Der Einfluss der natürlichen Bewegungen (Summe aus Geburten und Sterbefällen) auf die Einwohnerzahl der Stadt Ulm betrug im Mittel der Jahre 2000-2013 1,95%. In den Jahren 2000 und 2001 waren 18% der Gestorbenen im Alter von unter 65 Jahren, dieser Anteil sank auf 15,4% in den Jahren 2007/08. Der Anteil von Gestorbenen im Alter zwischen 65 und 85 an allen Sterbefällen wuchs von 46,2% auf 47,2% und der Anteil der 85-Jährigen und älter von 35,7% auf 37,4%. Vergleicht man die Lebenserwartung der Jahre 2000 und 2013 so ist eine Steigerung von 76,2 Jahre auf 78,4 Jahre festzustellen.



### 3. Planerischer Ansatz und Vorausrechnungsannahmen

Nach der Aufstellung des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg (Regionaldaten unter [www.statistik-bw.de](http://www.statistik-bw.de)) wurden zwischen 2009 und 2013 1.704 Wohneinheiten fertig gestellt.



Nach den aktuellen planerischen Vorstellungen der Stadt liegen nun zwei Varianten für den Zielhorizont 2014 bis 2030 vor: eine Maximumvariante mit 6.978 Wohneinheiten und eine Minimumvariante mit 4.968 Wohneinheiten. Die Maximumvariante war Grundlage für die Bildung des jeweiligen Vorausrechnungsszenario 1 als obere Variante, die Minimumvariante war entsprechend Grundlage für die Bildung des jeweiligen Vorausrechnungsszenario 2 als untere Variante,

Stadt Ulm - Planungsansatz Maximalvariante (Anzahl Wohneinheiten)

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030
01 Innenstadt	1	89	40	1	1	1	1	50	25	25	0	35	40	25	0	0	0
02 Michelsberg	40	20	30	30	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
03 Oststadt	0	0	60	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
04 Safranberg	0	0	0	50	75	75	0	50	75	75	30	0	0	0	0	0	0
05 Eichenplatz	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
06 Böfingen-Mitte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
07 Böfingen-Nord	151	76	76	51	51	51	51	20	0	0	0	0	0	0	0	0	0
08 Jungingen	2	42	42	27	12	12	12	26	26	16	21	21	0	0	0	0	0
09 Mähringen	32	12	12	1	1	1	16	10	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10 Lehr	2	2	2	2	12	12	12	31	31	31	31	31	30	30	30	30	20
11 Wagnerstraße	43	20	0	50	150	100	50	0	75	0	0	0	25	0	30	30	30
12 Kuhberg	18	11	63	71	61	61	61	70	0	80	60	70	60	70	20	30	30
13 Saarlandstraße	0	30	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14 Söflingen -alt-	3	69	3	73	3	53	113	92	62	62	62	22	0	0	0	0	0
15 Sonnenstraße	1	1	1	1	1	1	26	25	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16 Auf der Laue	3	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	2	50	150	100	100	100
17 Roter Berg	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18 Donaual	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19 Grimelfingen	1	1	1	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20 Eggingen	1	1	1	1	11	6	6	5	5	5	0	0	0	0	0	0	0
21 Ermingen	1	1	1	1	1	11	11	10	10	10	20	10	10	0	0	0	0
22 Einsingen	1	16	26	16	16	16	11	0	0	0	0	10	10	10	10	10	10
23 Eselsberg -alt-	1	1	1	1	1	1	51	50	100	100	200	200	100	50	50	0	0
24 Eselsberg -neu-	3	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	2	0	0	0	0	0
25 Eselsberg -mitte-	71	31	51	31	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26 Wiblingen -alt-	2	2	2	2	2	2	2	1	1	1	1	1	50	40	50	50	50
27 Wiblingen -neu-	26	26	1	1	1	1	11	10	20	0	0	0	0	0	0	0	0
28 Unterw eiler	1	1	1	1	11	11	11	10	10	10	5	0	0	0	0	0	0
29 Donaustetten/Gögglingen	2	2	2	42	42	32	17	16	1	16	16	31	30	20	20	0	0
<b>Summe</b>	<b>406</b>	<b>460</b>	<b>422</b>	<b>460</b>	<b>460</b>	<b>455</b>	<b>470</b>	<b>480</b>	<b>445</b>	<b>435</b>	<b>450</b>	<b>435</b>	<b>405</b>	<b>395</b>	<b>310</b>	<b>250</b>	<b>240</b>

Stadt Ulm - Planungsansatz Minimalvariante (Anzahl Wohneinheiten)

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030
01 Innenstadt	1	89	40	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
02 Michelsberg	40	20	30	30	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
03 Oststadt	0	0	60	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
04 Safranberg	0	0	0	50	75	75	0	50	30	30	0	0	60	60	0	0	0
05 Eichenplatz	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
06 Böfingen-Mitte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
07 Böfingen-Nord	151	76	76	51	51	51	51	20	0	0	0	0	0	0	0	0	0
08 Jungingen	2	42	42	27	12	12	12	26	26	16	1	1	0	0	0	0	0
09 Mähringen	32	12	12	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10 Lehr	2	2	2	2	12	12	12	31	31	31	31	31	30	30	30	30	20
11 Wagnerstraße	43	20	0	50	50	50	50	0	50	50	0	0	0	0	0	0	0
12 Kuhberg	18	11	63	71	61	61	61	70	0	0	0	0	60	60	30	60	50
13 Saarländstraße	0	30	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14 Söflingen -alt-	3	69	28	48	3	3	3	2	2	2	2	2	0	0	0	0	0
15 Sonnenstraße	1	1	1	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16 Auf der Laue	3	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	2	30	30	30	30	30
17 Roter Berg	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18 Donautal	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19 Grimmelfingen	1	1	1	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20 Eggingen	1	1	1	1	11	6	6	5	5	5	0	0	0	0	0	0	0
21 Ermingen	1	1	1	1	1	11	11	0	0	20	20	0	0	0	10	10	10
22 Einsingen	1	16	26	16	16	16	11	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23 Eselsberg -alt-	1	1	1	1	1	1	51	50	100	100	200	200	0	0	100	50	50
24 Eselsberg -neu-	3	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	2	0	0	0	0	0
25 Eselsberg -mitte-	71	31	51	31	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26 Wiblingen -alt-	2	2	2	2	2	2	2	1	1	1	1	1	0	0	0	0	0
27 Wiblingen -neu-	26	26	1	1	1	1	11	10	20	0	0	0	0	0	0	0	0
28 Unterw eiler	1	1	1	1	11	11	11	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29 Donaustetten/Gögglingen	2	2	2	42	42	32	2	1	1	1	1	1	0	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>406</b>	<b>460</b>	<b>447</b>	<b>435</b>	<b>360</b>	<b>355</b>	<b>305</b>	<b>270</b>	<b>270</b>	<b>260</b>	<b>260</b>	<b>240</b>	<b>180</b>	<b>180</b>	<b>200</b>	<b>180</b>	<b>160</b>

Als weiteres Potential ist frei werdender Wohnraum durch Sterbefälle zu berücksichtigen. Aus den Planungskorridoren bzw. Entwicklungsvarianten wurden Wahrscheinlichkeitscluster eines potentiellen Einwohnergewinns abgeleitet, da Maßnahmen auf dem Wohnungsmarkt signifikante Impulsgeber für demografische Bewegungen sind. Die Vorausrechnungsmodelle schließen sowohl Wanderungs- und Umzugsanteile als auch Rückkopplungseffekte bezüglich der lokalen Fertilitätsraten ein.

Grundlage für die Berechnung von Vorausrechnungsparametern waren die Beobachtungen aus dem jüngsten demografischen Befund und der oben dargestellte planerische Ansatz sowie die Erkenntnisse aus der Differenz zwischen realer Bevölkerungsveränderung und den Vorausrechnungs- bzw. Fortschreibungsergebnissen der vergangenen Jahre. Für die Schätzung zukünftiger Geburtenzahlen wird der Vorausrechnungsparameter 'Zahl der Geburten je Frau im Alter zwischen 15 und 45 Jahren' je Raumaggregat verwendet. Eine Untergliederung nach Nationalität (Deutsch/Ausländer) war nicht Gegenstand des Auftrags. Die beobachteten Werte des Referenzzeitraums wurden jeweils für jedes Raumaggregat in zwei Szenarien oder Varianten simuliert. Die 'Obere Variante' (Szenario 1) enthält trend- und amplitudenfolgende Werte im Zahlenbereich des arithmetischen Mittels der Beobachtungsziffern, die Werte der 'Unteren Variante' (Szenario 2) liegen eine Standardabweichung darunter. Aufgrund des Einflusses örtlicher Planungsvorhaben (insbesondere Neubautätigkeit) wurden in die primären Kurvenverläufe analog zu dem Ausschlag beobachtbarer Veränderungen eingegriffen. Die jeweilige Zahl an Geburten für den Vorausrechnungszeitraum berechnet sich im Modell dann aus der Größe 'Zahl der Geburten je Frau im Alter zwischen 15 und 45 Jahren' multipliziert mit der jeweiligen Menge der Frauen in diesem Altersintervall. Zur Schätzung der zukünftigen Sterbefälle dienten die in den einzelnen Raumaggregaten oder Ortsteilen festgestellten Sterbewahrscheinlichkeiten. Dahinter verbergen sich Größen, die angeben, mit welcher Wahrscheinlichkeit z.B. eine 70-jährige Person das 71. Lebensjahr erreicht. Als Vorausrechnungsparameter wurde jeweils die mittlere Sterbewahrscheinlichkeit je Altersjahrgang aus dem Referenzzeitraum ohne geschlechtsspezifische Differenzierung verwendet. Dies hat zur Folge, dass bei den Jahrgängen der über 75-jährigen Symmetrietendenzen zwischen weiblicher und männlicher Bevölkerung eintreten.

Innerörtliche Umzüge und überörtliche Wanderungen unterscheiden sich bezüglich der grundsätzlichen Simulationsmethode aus Perspektive des Ortsteils nicht. Als Grundgrößen fließen jeweils die Anteile an Zu- bzw. Wegzugsmengen an der Wohnbevölkerung in die Simulation ein. Diese Grundgrößen stellen den Wahrscheinlichkeitsraum dar, der in den einzelnen Ortsteilen sehr unterschiedlich ausgeprägt ist. Multipliziert man nun diese spezifischen Anteile mit der Wohnbevölkerung, so ergibt sich ein nach inner- und überörtlichen Anteilen aufgegliedertes Zu- und Wegzugspotential. Diese Mengen (jeweils 4 je Ortsteil und Vorausrechnungsjahr) werden in der

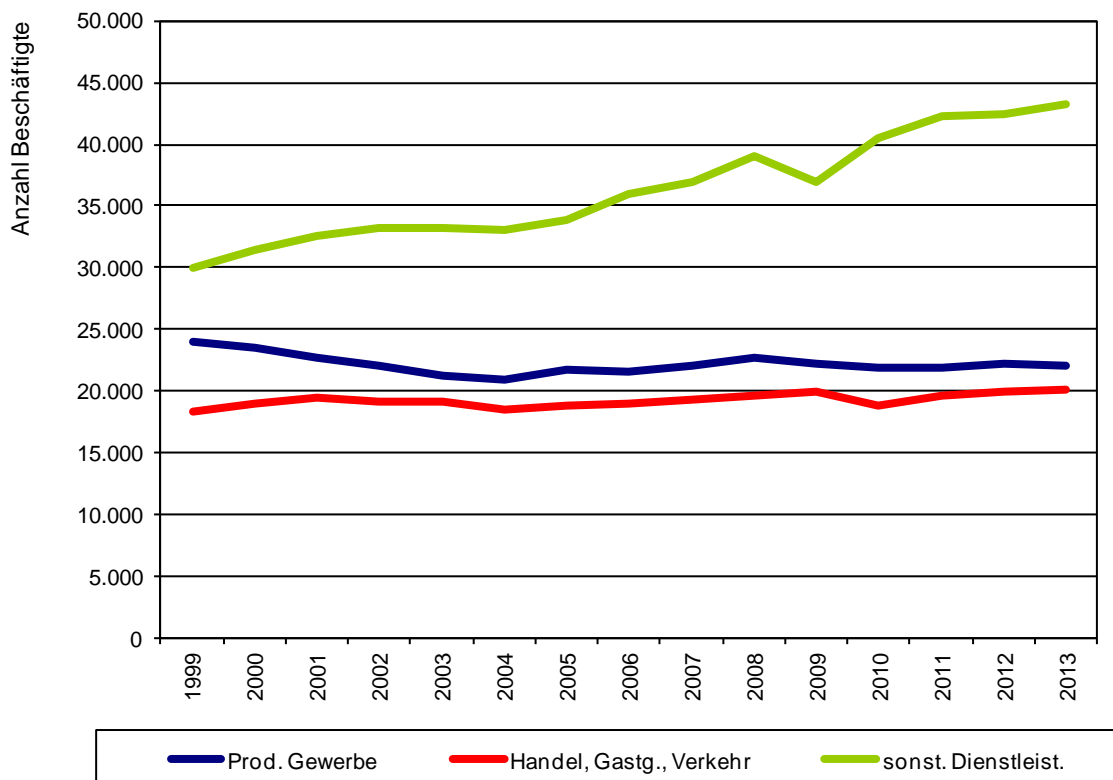
Vorausrechnung altersspezifisch verteilt, wobei die Anteile der einzelnen Jahrgänge von den Mittelwerten aus dem Beobachtungszeitraum abgeleitet werden können. Eine Untergliederung nach Nationalität (Deutsch/Ausländer) war nicht Gegenstand des Auftrags. Die Geschlechterproportionen wurden zur Vereinfachung jeweils mit 50% angesetzt.

Zur Festlegung der Größen innerörtliches Zu- und Wegzugspotential, überörtliches Zu- und Wegzugspotential und Alterszusammensetzung ist eine Ableitung von Entwicklungsvorhaben auf dem Wohnungsmarkt erforderlich. Die dahinter stehende Grundannahme ist die Beziehung zwischen Wohnungsmarkt und Migrationsvolumen auf der lokalen Ebene. Neben diesen Faktor treten individuelle Präferenzmuster, die z.B. eine innerörtliche Wanderungsentscheidung beeinflussen. Im Beobachtungszeitraum ergab sich zwischen Wanderungen (Wanderungsvolumen) und Umzügen auf gesamtstädtischer Ebene ein Verhältnis von 51 zu 49.

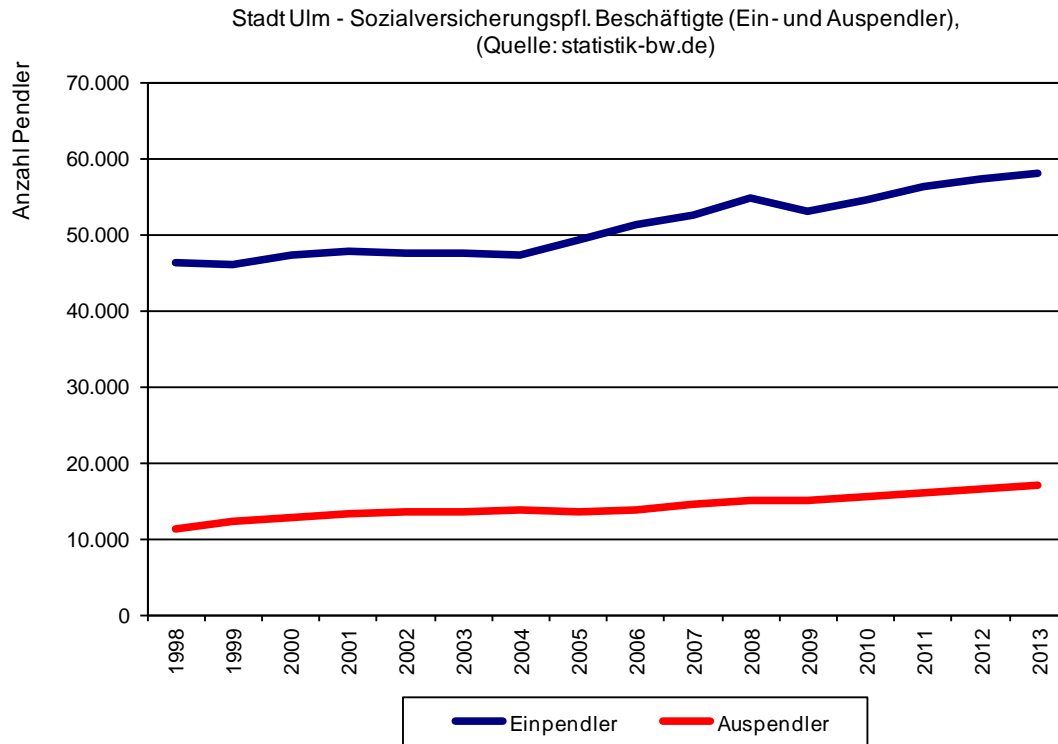
Das lokale Wohnraumangebot, das neben einer quantitativen Komponente (Anzahl Wohneinheiten, Preis) auch noch qualitative Komponenten (Art des Gebäudes, Lage und Lagebeziehungen) beinhaltet, stellt sich als wesentlicher Faktor für die Schätzfunktionen zukünftiger Wanderungs- und Umzugsgewinne dar. Zusammen mit dem regionalen Faktor Arbeitsmarkt ergibt sich als Resultierende die Tendenz oder Grundrichtung prognostischer Ansätze. Zieht man als Beurteilungsgröße für den Arbeitsmarkt die Entwicklung in der Stadt Ulm anhand der Zahl an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten heran, so waren in den vergangenen Jahren seit 1999 folgende Beobachtungen zu machen:

- Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten stieg um 18% an.
- Die Zahl der im Produzierenden Gewerbe tätigen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ging zwischen 1999 und 2013 um 8% (-1.912 Arbeitsplätze) zurück.
- Im Bereich Handel, Gastgewerbe und Verkehr stieg die Zahl seit 1999 um 10,1% (+1.846 Arbeitsplätze)
- Im Dienstleistungsbereich kamen zwischen 1999 und 2013 13.288 Arbeitsplätze hinzu (+44,4%).

Stadt Ulm - Sozialversicherungspf. Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen  
(Quelle: statistik-bw.de)

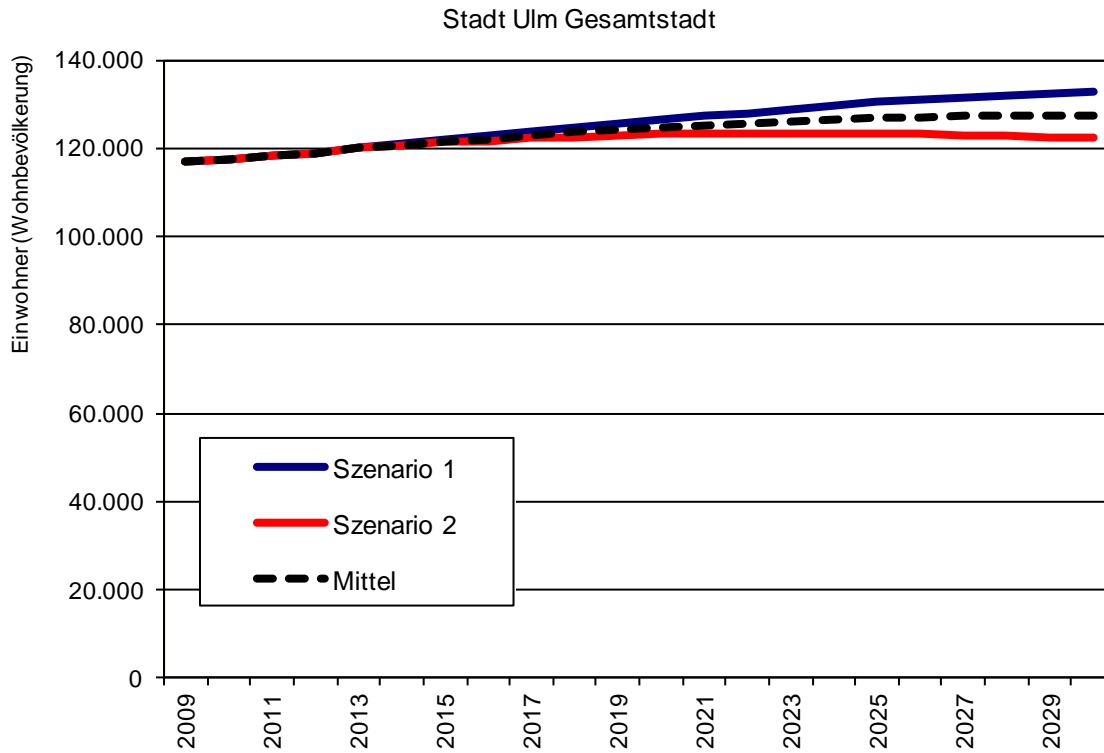


Mit dem Anstieg der Zahl an Arbeitsplätzen stieg die Zahl der Berufseinpendler an (zwischen 1999 und 2013 um 11.587 Personen oder 25%), wobei hier nicht der Schluss gezogen werden sollte, dass ausschließlich auswärtige Personen die Arbeitsplätze besetzt haben. Auf der anderen Seite nahm die Zahl der Auspendler zwischen den Jahren 1999 und 2013 um 49% zu (+5.557 Personen). Der Pendlersaldo stieg in diesem Zeitraum von 35.017 auf 41.047 zugunsten der Einpendler.



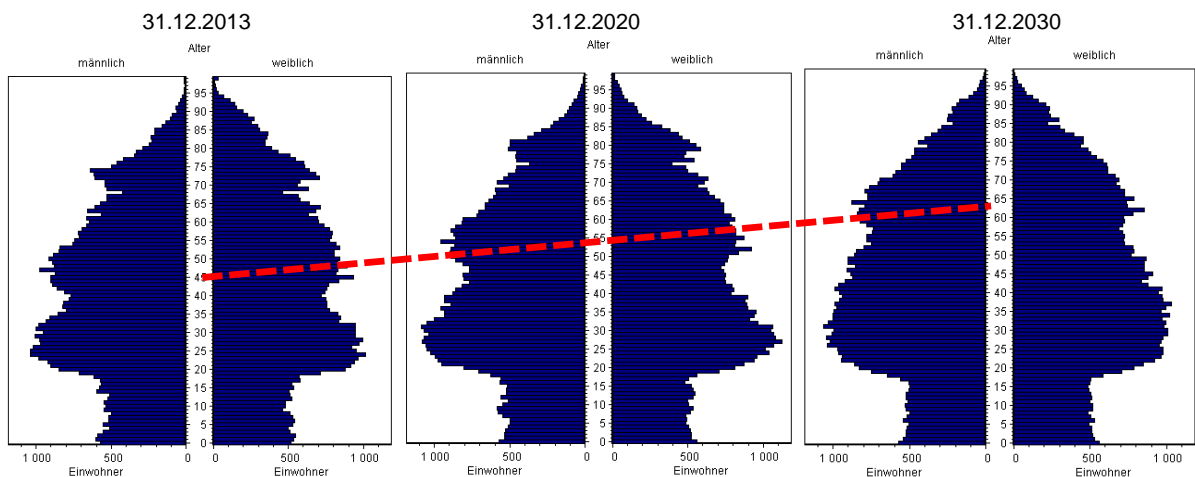
### 4. Ergebnisse der Fortschreibung bis zum Jahr 2030

Startdatum der Fortschreibung war der 31.12.2013. Die Stadt Ulm hatte nach dem Statistikabzug an diesem Stichtag einen Bestand von 120.042 Einwohnern (Wohnbevölkerung). Nach dem Verlauf des 'Szenario 1' ist bis zum 31.12.2030 mit einem Anstieg der Einwohnerzahl um 12.733 Personen (+10,6%) auf einen Bestand von 132.775 Einwohnern zu rechnen. Der Verlauf des 'Szenario 2' beschreibt ein geringeres Wachstum um 2.392 Personen (2%) mit einem Stand von 122.434 Personen im Jahr 2030. Im Mittel ergibt sich bei einem Wachstum von 7.555 Personen ein Plus von 6,3% bis zum Jahr 2030.



Nach dem Verlauf des Szenario 1 ist bis zum Jahr 2030 in den Raumaggregaten Eselsberg-alt Wagnerstraße, Kuhberg und Böfingen-Nord mit Einwohnerzuwächsen von mehr als 1.000 Personen zu rechnen. Einwohnerverluste von mehr als 100 Personen ergeben sich in Wiblingen-neu, der Oststadt und Böfingen-Mitte. Beim Szenario 2 wachsen nur Eselsberg-alt und Böfingen-Nord um mehr als 1.000 Personen. Rückgänge im Bereich von 200 Personen und mehr sind in Wiblingen-neu, Oststadt, Böfingen-Mitte, Wiblingen-alt, Innenstadt und Söfingen-alt zu erwarten.

Vergleicht man den gesamtstädtischen Altersaufbau der Jahre 2013, 2020 und 2030, so sind nach dem mittleren Verlauf folgende Beobachtungen zu machen:





An der Basis des Altersaufbaus führt die Veränderung der Geburtenzahlen zu einer geringen Veränderung der 'Vasenform'. Die Menge der unter 10-Jährigen wird sich im Mittel um 2,1% verringern. Im Jahr 2013 betrug der Anteil der unter 10-Jährigen 8,9% und für das Jahr 2030 werden nach dem mittleren Verlauf 8,2% erwartet. Bei den 10- bis unter 18-Jährigen ist bis zum Jahr 2023 mit einer relativen Stabilität zu rechnen. Der Anteil dieser Altersgruppe an der Gesamtbevölkerung wird in den kommenden Jahren von 7,1% (2013) auf 6,4% im Jahr 2030 zurückgehen.

Die Altersgruppe der 18- bis unter 35-Jährigen hatte im Jahr 2004 einen Anteil von 24,8% an der Gesamtbevölkerung und im Jahr 2013 waren es 26%. Für die kommenden Jahre ist mit einem Wachstum dieser Altersgruppe zu rechnen. Bis zum Jahr 2030 beträgt der Anteil 25% an der Gesamtbevölkerung.

Die Zahl der 35- bis unter 65-Jährigen wird in den kommenden Jahren von 47.195 Personen (2013) auf 51.135 Personen stetig anwachsen. Im Jahr 2004 betrug der Anteil dieser Altersgruppe an der Gesamtbevölkerung 40,1%, dann 2013 39,3%. Nach den Vorausrechnungsergebnissen liegt der Anteil im Jahr 2030 wieder im Bereich von 40,1%.

Die Menge der 65- bis unter 85-Jährigen wird in den Jahren bis 2030 zunehmen. Dies ist in der Stärke der bis dahin nachrückenden Altersjahrgänge bzw. im Aufrücken in die darüber liegende Alterskohorte begründet. Im Jahr 2004 hatte diese Altersgruppe einen Anteil von 15,5% an der Gesamtbevölkerung der Stadt, 2013 stieg der Anteil auf 16,1% an und wird 2030 bei 17,4% liegen.

Bei den 85-Jährigen und älter war in den Jahren zwischen 2004 und 2008 ein Wachstum festzustellen. In den kommenden Jahren ist aufgrund des Altersaufbaus mit einer relativ geringen Veränderung zu rechnen. Erst nach dem Jahr 2020 steigt die Menge der 85-Jährigen und älter steil an. 2004 betrug der Anteil der 85-Jährigen und älter an der Gesamtbevölkerung 2%, 2013 waren es 2,6%, für 2030 sind 3% zu erwarten.

Bezogen auf die Altersstruktur der Stadt Ulm lässt sich die Aussage ableiten, dass von den Altersgruppen der 25- bis unter 65-Jährigen stabilisierende Einflüsse zu erwarten sind. Rückgänge ergeben sich bei den 10- bis unter 18-Jährigen (-4,6%) und in relativ geringem Umfang bei den unter 6 Jährigen (-3,4%). Eine deutliche Zunahme des Anteils der über 85-Jährigen wird in Ulm im Vergleich zu anderen Städten der selben Größenklasse erst relativ spät erwartet. Dies ist, wie bereits erwähnt, auf den Altersaufbau zurückzuführen.

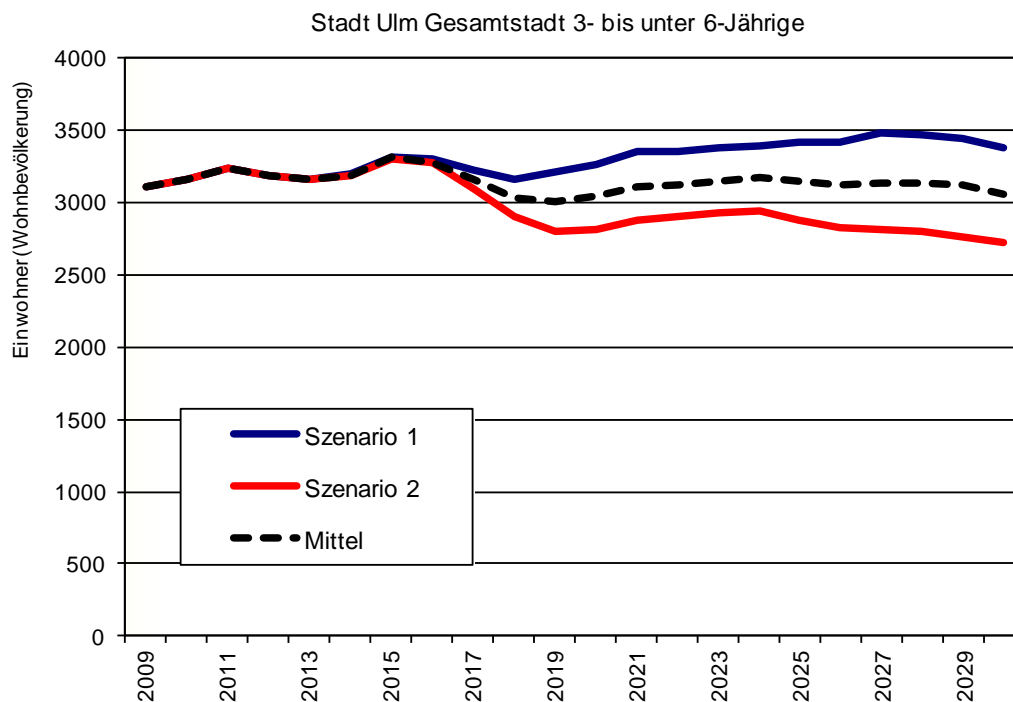
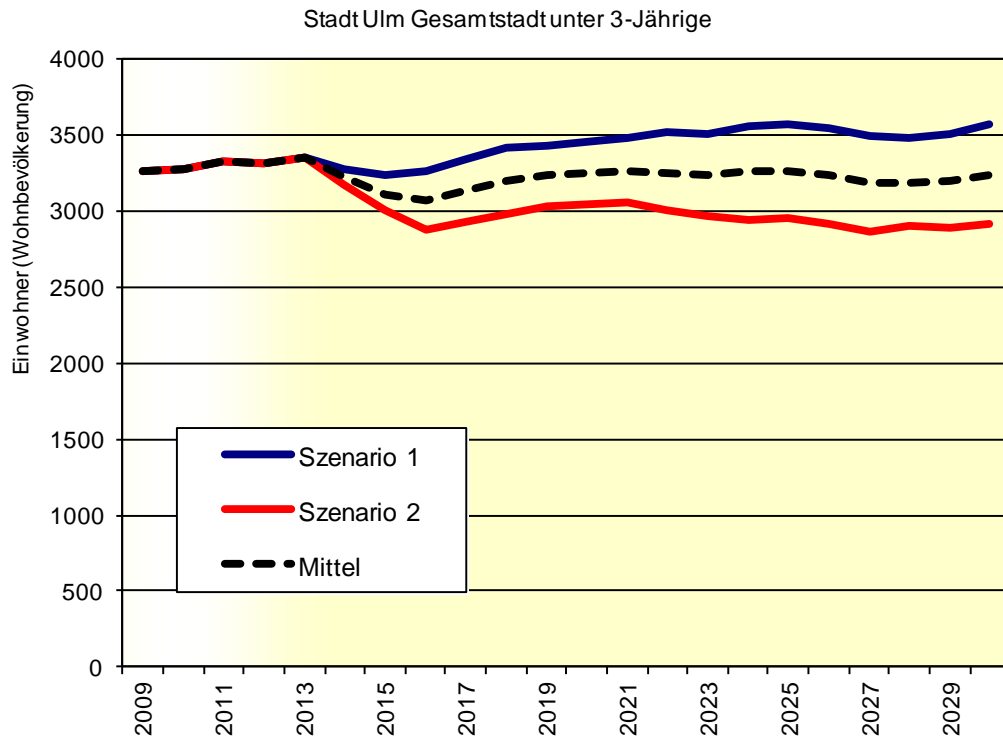
## Stadt Ulm - Vorausrechnungsergebnis 31.12.2030

	2013	2030			Veränderungen 2013 - 2030 absolut			Veränderungen 2013 - 2030 in Prozent		
	Stand 31.12.	Szenario 1	Szenario 2	Mittel	Szenario 1	Szenario 2	Mittel	Szenario 1	Szenario 2	Mittel
Innenstadt	12.612	12.878	12.202	12.542	266	-410	-70	2,1	-3,3	-0,6
Michelsberg	2.285	2.324	2.156	2.235	39	-129	-50	1,7	-5,6	-2,2
Oststadt	5.892	5.644	5.275	5.465	-248	-617	-427	-4,2	-10,5	-7,2
Safranberg	1.999	2.970	2.880	2.920	971	881	921	48,6	44,1	46,1
Eichenplatz	2.435	2.483	2.280	2.388	48	-155	-47	2,0	-6,4	-1,9
Böfingen-Mitte	3.802	3.584	3.239	3.406	-218	-563	-396	-5,7	-14,8	-10,4
Böfingen-Nord	4.661	6.118	5.779	5.943	1.457	1.118	1.282	31,3	24,0	27,5
Jungingen	3.392	3.977	3.690	3.838	585	298	446	17,2	8,8	13,1
Mähringen	1.212	1.429	1.315	1.372	217	103	160	17,9	8,5	13,2
Lehr	2.542	3.315	3.157	3.236	773	615	694	30,4	24,2	27,3
Wagnerstraße	9.830	11.571	10.611	11.091	1.741	781	1.261	17,7	7,9	12,8
Kuhberg	7.798	9.327	8.649	8.981	1.529	851	1.183	19,6	10,9	15,2
Saarlandstraße	5.068	5.180	4.943	5.060	112	-125	-8	2,2	-2,5	-0,2
Söflingen -alt-	3.956	4.644	3.686	4.165	688	-270	209	17,4	-6,8	5,3
Sonnenstraße	2.159	2.286	2.061	2.169	127	-98	10	5,9	-4,5	0,5
Auf der Laue	4.186	5.067	4.241	4.647	881	55	461	21,0	1,3	11,0
Roter Berg	830	770	697	736	-60	-133	-94	-7,2	-16,0	-11,3
Donautal	296	245	138	184	-51	-158	-112	-17,2	-53,4	-37,8
Grimmelfingen	1.157	1.217	1.132	1.174	60	-25	17	5,2	-2,2	1,5
Eggingen	1.419	1.471	1.384	1.430	52	-35	11	3,7	-2,5	0,8
Ermingen	1.210	1.318	1.282	1.302	108	72	92	8,9	6,0	7,6
Einsingen	2.607	2.937	2.657	2.801	330	50	194	12,7	1,9	7,4
Eselsberg -alt-	8.031	10.097	9.706	9.900	2.066	1.675	1.869	25,7	20,9	23,3
Eselsberg -neu-	6.808	7.219	6.767	6.997	411	-41	189	6,0	-0,6	2,8
Eselsberg -mitte-	2.514	2.890	2.681	2.789	376	167	275	15,0	6,6	10,9
Wiblingen -alt-	7.452	7.846	6.947	7.404	394	-505	-48	5,3	-6,8	-0,6
Wiblingen -neu-	8.296	7.852	7.402	7.625	-444	-894	-671	-5,4	-10,8	-8,1
Unterweiler	1.338	1.466	1.301	1.381	128	-37	43	9,6	-2,8	3,2
Donaustetten/Gögglingen	4.255	4.650	4.176	4.416	395	-79	161	9,3	-1,9	3,8
<b>Gesamtstadt</b>	<b>120.042</b>	<b>132.775</b>	<b>122.434</b>	<b>127.597</b>	<b>12.733</b>	<b>2.392</b>	<b>7.555</b>	<b>10,6</b>	<b>2,0</b>	<b>6,3</b>

### 4.1 Veränderungen einzelner Altersgruppen

Die Einzelnachweise für sämtliche Raumaggregate und Altersjahrgänge bzw. Altersgruppen finden sich in den gelieferten Excel-Dateien, bzw. der DUVA-Makrodatei. Im Folgenden werden die zu erwartenden Veränderungen der zusammengefassten Altersgruppen bezüglich der Eckdaten 2013, und 2030 erläutert.

Die Altersgruppe der unter 3-Jährigen wird sich in ihrer Stärke zwischen dem 31.12.2013 und dem 31.12.2030 nach dem Verlauf des Szenario 1 um 213 Kinder (6,3%) nach oben verändern können. Das Szenario 2 beschreibt einen Rückgang um 440 Kinder (-13,1%). Im Mittel ist von -3,5% auszugehen.



## Stadt Ulm - Vorausrechnungsergebnis 31.12.2030 - unter 3-Jährige

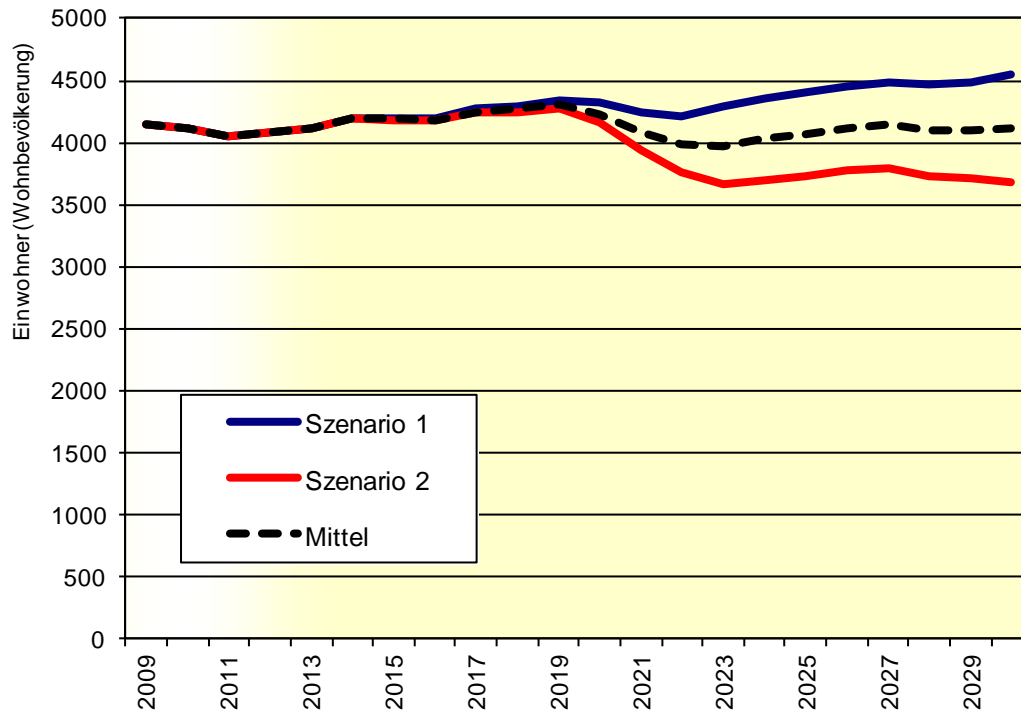
	2013	2030			Veränderungen 2013 - 2030 absolut			Veränderungen 2013 - 2030 in Prozent		
	Stand 31.12.	Szenario 1	Szenario 2	Mittel	Szenario 1	Szenario 2	Mittel	Szenario 1	Szenario 2	Mittel
Innenstadt	322	364	313	337	42	-9	15	13,0	-2,8	4,7
Michelsberg	86	66	56	60	-20	-30	-26	-23,3	-34,9	-30,2
Oststadt	152	136	114	126	-16	-38	-26	-10,5	-25,0	-17,1
Safranberg	62	82	104	94	20	42	32	32,3	67,7	51,6
Eichenplatz	95	68	52	60	-27	-43	-35	-28,4	-45,3	-36,8
Böfingen-Mitte	104	82	56	68	-22	-48	-36	-21,2	-46,2	-34,6
Böfingen-Nord	120	145	128	136	25	8	16	20,8	6,7	13,3
Jungingen	104	100	84	92	-4	-20	-12	-3,8	-19,2	-11,5
Mähringen	34	44	38	40	10	4	6	29,4	11,8	17,6
Lehr	68	96	78	88	28	10	20	41,2	14,7	29,4
Wagnerstraße	302	357	298	328	55	-4	26	18,2	-1,3	8,6
Kuhberg	283	280	228	254	-3	-55	-29	-1,1	-19,4	-10,2
Saarlandstraße	132	124	106	114	-8	-26	-18	-6,1	-19,7	-13,6
Söflingen -alt-	100	115	74	93	15	-26	-7	15,0	-26,0	-7,0
Sonnenstraße	61	56	44	50	-5	-17	-11	-8,2	-27,9	-18,0
Auf der Laue	101	124	90	106	23	-11	5	22,8	-10,9	5,0
Roter Berg	14	12	10	10	-2	-4	-4	-14,3	-28,6	-28,6
Donautal	0	4	0	0	4	0	0	0,0	0,0	0,0
Grimmelfingen	32	28	22	24	-4	-10	-8	-12,5	-31,3	-25,0
Eggingen	34	32	26	30	-2	-8	-4	-5,9	-23,5	-11,8
Ermingen	26	26	21	24	0	-5	-2	0,0	-19,2	-7,7
Einsingen	71	76	48	61	5	-23	-10	7,0	-32,4	-14,1
Eselsberg -alt-	241	354	284	318	113	43	77	46,9	17,8	32,0
Eselsberg -neu-	207	208	186	198	1	-21	-9	0,5	-10,1	-4,3
Eselsberg -mitte-	70	90	70	80	20	0	10	28,6	0,0	14,3
Wiblingen -alt-	207	184	142	164	-23	-65	-43	-11,1	-31,4	-20,8
Wiblingen -neu-	195	178	142	160	-17	-53	-35	-8,7	-27,2	-17,9
Unterweiler	37	40	32	36	3	-5	-1	8,1	-13,5	-2,7
Donaustetten/Gögglingen	102	104	76	92	2	-26	-10	2,0	-25,5	-9,8
<b>Gesamtstadt</b>	<b>3.362</b>	<b>3.575</b>	<b>2.922</b>	<b>3.243</b>	<b>213</b>	<b>-440</b>	<b>-119</b>	<b>6,3</b>	<b>-13,1</b>	<b>-3,5</b>

Auf Gesamtstadtebene beträgt der Rückgang bei den 3- bis unter 6-Jährigen, den potentiellen Kindergartenkindern, zwischen dem 31.12.2013 und dem 31.12.2030 im Mittel 102 Kinder, wobei das Szenario 1 von einem Zuwachs von 229 Kindern ausgeht und das Szenario 2 einen Rückgang von 428 Kindern unterstellt. Prozentual liegt die zu erwartende Veränderung im Bereich zwischen +7,2% und -13,5% (Mittel: -3,2%).

## Stadt Ulm - Vorausrechnungsergebnis 31.12.2030 - 3- unter 6-Jährige

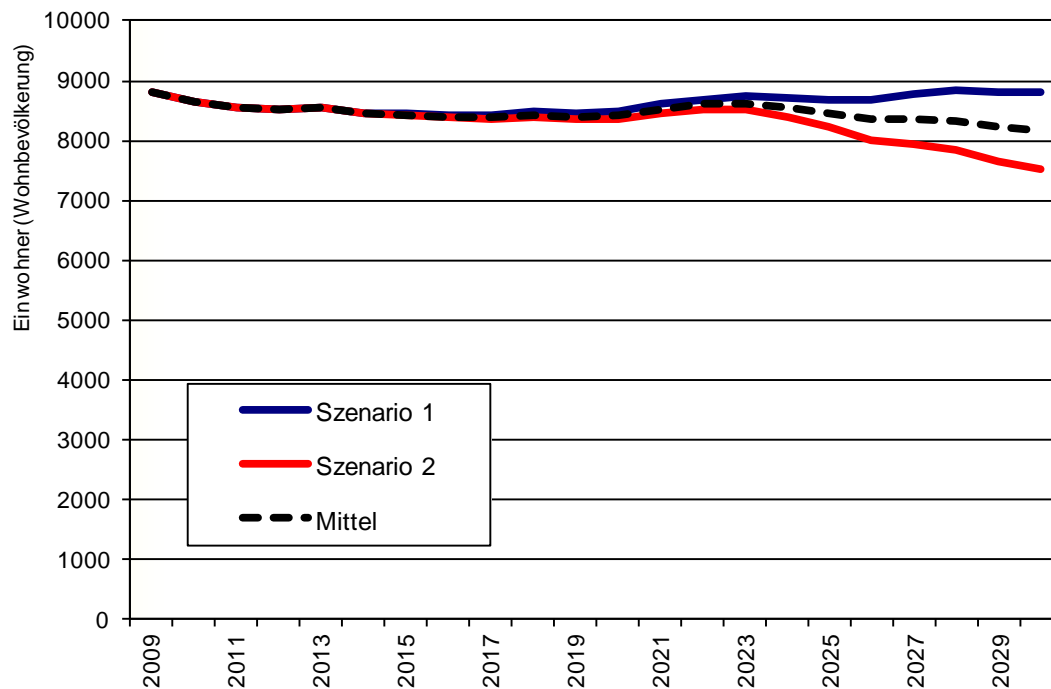
	2013	2030			Veränderungen 2013 - 2030 absolut			Veränderungen 2013 - 2030 in Prozent		
	Stand 31.12.	Szenario 1	Szenario 2	Mittel	Szenario 1	Szenario 2	Mittel	Szenario 1	Szenario 2	Mittel
Innenstadt	225	292	235	264	67	10	39	29,8	4,4	17,3
Michelsberg	72	63	44	54	-9	-28	-18	-12,5	-38,9	-25,0
Oststadt	121	116	90	102	-5	-31	-19	-4,1	-25,6	-15,7
Safranberg	49	74	60	67	25	11	18	51,0	22,4	36,7
Eichenplatz	83	76	54	64	-7	-29	-19	-8,4	-34,9	-22,9
Böfingen-Mitte	88	88	68	78	0	-20	-10	0,0	-22,7	-11,4
Böfingen-Nord	129	156	140	147	27	11	18	20,9	8,5	14,0
Jungingen	124	116	88	100	-8	-36	-24	-6,5	-29,0	-19,4
Mähringen	34	46	38	44	12	4	10	35,3	11,8	29,4
Lehr	73	108	92	100	35	19	27	47,9	26,0	37,0
Wagnerstraße	270	268	222	246	-2	-48	-24	-0,7	-17,8	-8,9
Kuhberg	215	252	208	231	37	-7	16	17,2	-3,3	7,4
Saarlandstraße	140	126	110	118	-14	-30	-22	-10,0	-21,4	-15,7
Söflingen -alt-	82	96	52	73	14	-30	-9	17,1	-36,6	-11,0
Sonnenstraße	53	44	34	38	-9	-19	-15	-17,0	-35,8	-28,3
Auf der Laue	115	134	99	116	19	-16	1	16,5	-13,9	0,9
Roter Berg	16	16	10	16	0	-6	0	0,0	-37,5	0,0
Donautal	0	2	0	1	2	0	1	0,0	0,0	0,0
Grimmelfingen	23	20	12	16	-3	-11	-7	-13,0	-47,8	-30,4
Eggingen	43	40	30	34	-3	-13	-9	-7,0	-30,2	-20,9
Ermingen	37	38	34	36	1	-3	-1	2,7	-8,1	-2,7
Einsingen	84	76	62	69	-8	-22	-15	-9,5	-26,2	-17,9
Eselsberg -alt-	230	294	266	280	64	36	50	27,8	15,7	21,7
Eselsberg -neu-	162	200	156	180	38	-6	18	23,5	-3,7	11,1
Eselsberg -mitte-	68	93	78	86	25	10	18	36,8	14,7	26,5
Wiblingen -alt-	209	199	166	182	-10	-43	-27	-4,8	-20,6	-12,9
Wiblingen -neu-	235	181	147	163	-54	-88	-72	-23,0	-37,4	-30,6
Unterweiler	48	44	34	38	-4	-14	-10	-8,3	-29,2	-20,8
Donaustetten/Gögglingen	131	130	102	114	-1	-29	-17	-0,8	-22,1	-13,0
<b>Gesamtstadt</b>	<b>3.159</b>	<b>3.388</b>	<b>2.731</b>	<b>3.057</b>	<b>229</b>	<b>-428</b>	<b>-102</b>	<b>7,2</b>	<b>-13,5</b>	<b>-3,2</b>

Stadt Ulm Gesamtstadt 6- bis unter 10-Jährige



Die Zahl der 6- bis unter 10-Jährigen (potentielle Grundschüler) wird bis zum Schuljahr 2019/20 tendenziell zunehmen. Nach den Voraussrechnungsergebnissen beträgt die Differenz zwischen dem 31.12.2013 und dem 31.12.2030.+431 Kinder (Szenario 1) bzw. geht um 443 Kinder zurück (Szenario 2). Im Mittel verändert sich die Zahl der 6- bis unter 10-Jährigen (trotz einer gewissen Schwankungsbreite über die Jahre) um -0,2%.

Stadt Ulm Gesamtstadt 10- bis unter 18-Jährige



Nach dem Verlauf des Szenario 1 wird die Zahl der Jugendlichen im Alter zwischen 10 und 18 Jahren bis zum Jahr 2020 tendenziell abnehmen, dann jedoch wieder ansteigen. Im Vergleich zwischen 2013 und 2030 ergibt sich ein Plus von 2,8%. Beim Szenario 2 folgt nach 2023 ein Rückgang der Stärken, so dass zwischen 2013 und 2030 eine Differenz von -12,1% zustande kommt. Im Mittel ist der Rückgang nach 2023 schwächer ausgeprägt (Differenz 2013-2030: -4,6%).

## Stadt Ulm - Vorausrechnungsergebnis 31.12.2030 - 6- unter 10-Jährige

	2013 Stand 31.12.	2030			Veränderungen 2013 - 2030 absolut			Veränderungen 2013 - 2030 in Prozent		
		Szenario 1	Szenario 2	Mittel	Szenario 1	Szenario 2	Mittel	Szenario 1	Szenario 2	Mittel
Innenstadt	288	347	273	310	59	-15	22	20,5	-5,2	7,6
Michelsberg	68	74	63	68	6	-5	0	8,8	-7,4	0,0
Oststadt	143	161	114	138	18	-29	-5	12,6	-20,3	-3,5
Safranberg	66	110	81	94	44	15	28	66,7	22,7	42,4
Eichenplatz	111	88	72	84	-23	-39	-27	-20,7	-35,1	-24,3
Böfingen-Mitte	140	118	94	104	-22	-46	-36	-15,7	-32,9	-25,7
Böfingen-Nord	174	259	223	240	85	49	66	48,9	28,2	37,9
Jungingen	153	208	171	190	55	18	37	35,9	11,8	24,2
Mähringen	54	53	48	48	-1	-6	-6	-1,9	-11,1	-11,1
Lehr	80	144	122	134	64	42	54	80,0	52,5	67,5
Wagnerstraße	269	358	283	321	89	14	52	33,1	5,2	19,3
Kuhberg	284	358	270	312	74	-14	28	26,1	-4,9	9,9
Saarlandstraße	188	182	164	174	-6	-24	-14	-3,2	-12,8	-7,4
Söflingen -alt-	113	129	86	108	16	-27	-5	14,2	-23,9	-4,4
Sonnenstraße	64	70	47	58	6	-17	-6	9,4	-26,6	-9,4
Auf der Laue	156	170	128	149	14	-28	-7	9,0	-17,9	-4,5
Roter Berg	34	22	16	18	-12	-18	-16	-35,3	-52,9	-47,1
Donautal	1	1	0	0	0	-1	-1	0,0	-100,0	-100,0
Grimmelfingen	58	42	32	38	-16	-26	-20	-27,6	-44,8	-34,5
Eggingen	60	52	44	48	-8	-16	-12	-13,3	-26,7	-20,0
Ermingen	52	53	47	50	1	-5	-2	1,9	-9,6	-3,8
Einsingen	96	104	79	92	8	-17	-4	8,3	-17,7	-4,2
Eselsberg -alt-	299	309	264	287	10	-35	-12	3,3	-11,7	-4,0
Eselsberg -neu-	239	248	222	236	9	-17	-3	3,8	-7,1	-1,3
Eselsberg -mitte-	99	101	80	90	2	-19	-9	2,0	-19,2	-9,1
Wiblingen -alt-	308	286	234	262	-22	-74	-46	-7,1	-24,0	-14,9
Wiblingen -neu-	306	280	252	265	-26	-54	-41	-8,5	-17,6	-13,4
Unterweiler	73	62	50	56	-11	-23	-17	-15,1	-31,5	-23,3
Donaustetten/Göggingen	146	164	120	141	18	-26	-5	12,3	-17,8	-3,4
<b>Gesamtstadt</b>	<b>4.122</b>	<b>4.553</b>	<b>3.679</b>	<b>4.115</b>	<b>431</b>	<b>-443</b>	<b>-7</b>	<b>10,5</b>	<b>-10,7</b>	<b>-0,2</b>

## Stadt Ulm - Vorausrechnungsergebnis 31.12.2030 - 10- unter 18-Jährige

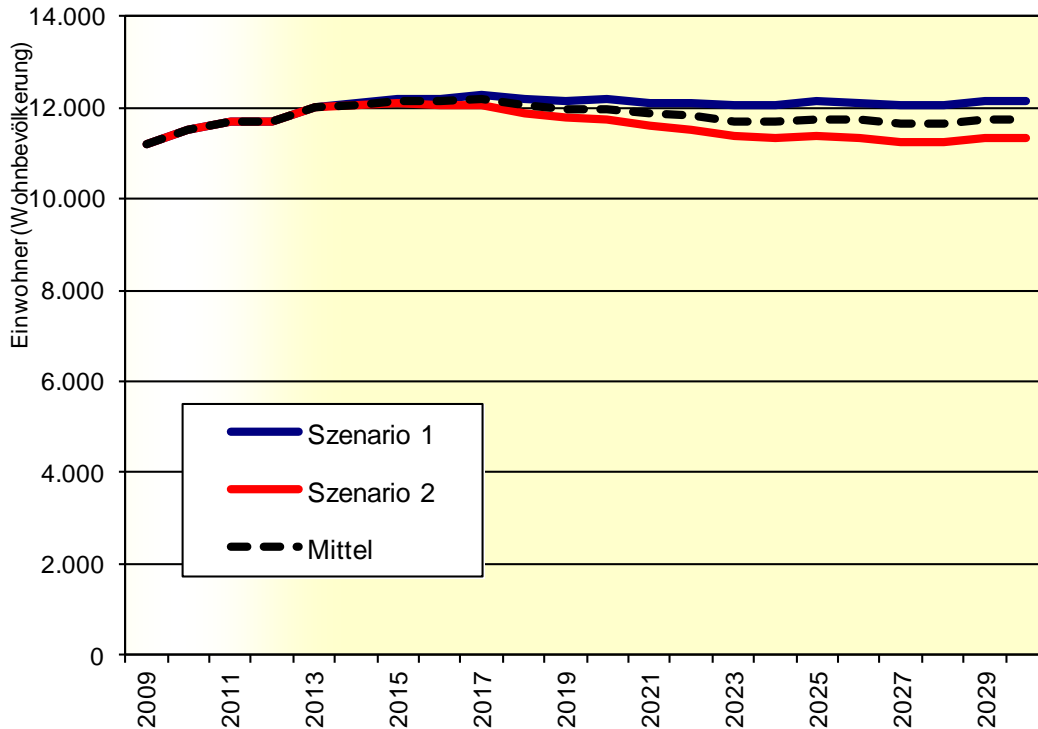
	2013	2030			Veränderungen 2013 - 2030 absolut			Veränderungen 2013 - 2030 in Prozent		
	Stand 31.12.	Szenario 1	Szenario 2	Mittel	Szenario 1	Szenario 2	Mittel	Szenario 1	Szenario 2	Mittel
Innenstadt	552	691	637	664	139	85	112	25,2	15,4	20,3
Michelsberg	142	147	116	132	5	-26	-10	3,5	-18,3	-7,0
Oststadt	310	288	244	264	-22	-66	-46	-7,1	-21,3	-14,8
Safranberg	108	178	156	165	70	48	57	64,8	44,4	52,8
Eichenplatz	217	185	135	159	-32	-82	-58	-14,7	-37,8	-26,7
Böfingen-Mitte	260	271	229	251	11	-31	-9	4,2	-11,9	-3,5
Böfingen-Nord	418	484	438	463	66	20	45	15,8	4,8	10,8
Jungingen	300	403	358	382	103	58	82	34,3	19,3	27,3
Mähringen	114	109	93	103	-5	-21	-11	-4,4	-18,4	-9,6
Lehr	195	223	205	211	28	10	16	14,4	5,1	8,2
Wagnerstraße	549	658	543	601	109	-6	52	19,9	-1,1	9,5
Kuhberg	522	642	571	606	120	49	84	23,0	9,4	16,1
Saarlandstraße	481	405	358	380	-76	-123	-101	-15,8	-25,6	-21,0
Söfingen -alt-	232	194	135	165	-38	-97	-67	-16,4	-41,8	-28,9
Sonnenstraße	141	137	104	119	-4	-37	-22	-2,8	-26,2	-15,6
Auf der Laue	332	334	263	298	2	-69	-34	0,6	-20,8	-10,2
Roter Berg	59	42	30	34	-17	-29	-25	-28,8	-49,2	-42,4
Donautal	5	2	1	1	-3	-4	-4	-60,0	-80,0	-80,0
Grimmelfingen	157	91	69	81	-66	-88	-76	-42,0	-56,1	-48,4
Eggingen	143	100	84	94	-43	-59	-49	-30,1	-41,3	-34,3
Ermingen	98	96	83	89	-2	-15	-9	-2,0	-15,3	-9,2
Einsingen	202	210	186	196	8	-16	-6	4,0	-7,9	-3,0
Eselsberg -alt-	545	547	465	506	2	-80	-39	0,4	-14,7	-7,2
Eselsberg -neu-	551	407	338	375	-144	-213	-176	-26,1	-38,7	-31,9
Eselsberg -mitte-	174	210	178	198	36	4	24	20,7	2,3	13,8
Wiblingen -alt-	613	651	558	605	38	-55	-8	6,2	-9,0	-1,3
Wiblingen -neu-	621	637	560	599	16	-61	-22	2,6	-9,8	-3,5
Unterweiler	129	127	103	115	-2	-26	-14	-1,6	-20,2	-10,9
Donaustetten/Gögglingen	392	336	286	314	-56	-106	-78	-14,3	-27,0	-19,9
<b>Gesamtstadt</b>	<b>8.562</b>	<b>8.805</b>	<b>7.526</b>	<b>8.170</b>	<b>243</b>	<b>-1.036</b>	<b>-392</b>	<b>2,8</b>	<b>-12,1</b>	<b>-4,6</b>



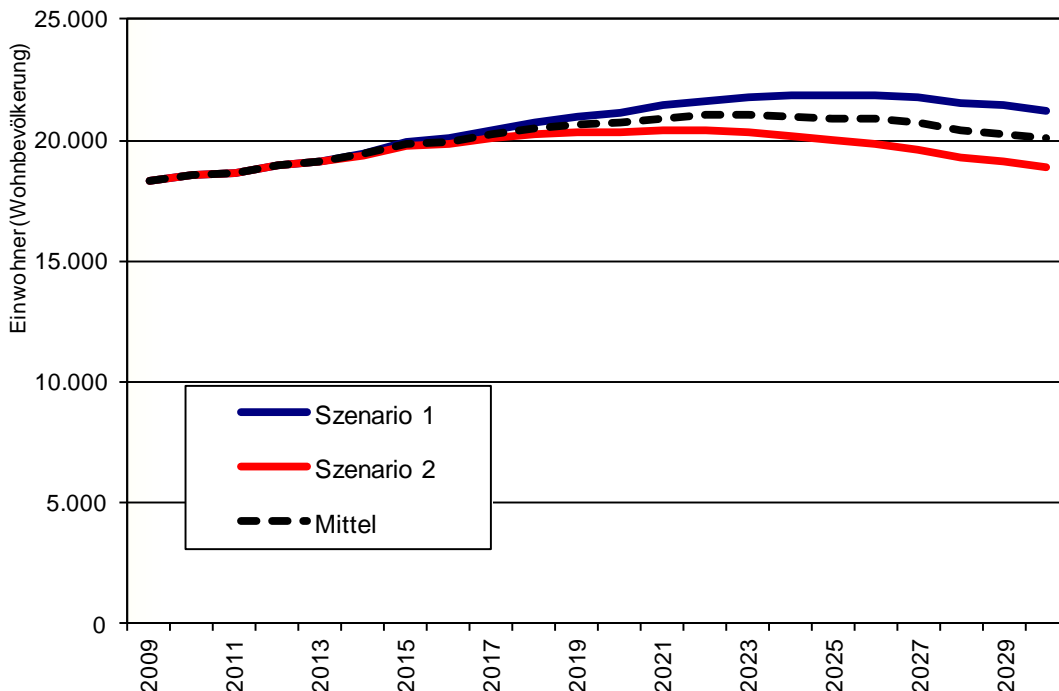
Die Menge der 18- bis unter 25-Jährigen wird bis zum Jahr 2017/18 noch weiter zunehmen. Nach dem Verlauf des Szenario 1 stabilisiert sich in den Folgejahren bis 2030 die, vor allem durch Studenten bedingte, Stärke dieser Altersgruppe (Differenz zwischen 2013 und 2030: +1%). Nach dem Verlauf des Szenario 2 ändert sich nach 2017 der Trend. Die Zahl der 18- bis unter 25-Jährigen nimmt bis etwa 2024 ab und stabilisiert sich erst dann (Differenz zwischen 2013 und 2030: -5,9%).

Bei den 25- bis unter 35-Jährigen ist in den kommenden Jahren mit einem weiteren Wachstum zu rechnen. Nach dem Verlauf des Szenario 1 wird in den Jahren 2025/26 der Zenit erreicht sein, das Szenario 2 weist bereits nach 2022 rückläufige Tendenzen auf. Betrachtet man die Eckdaten der Jahre 2013 und 2030, so ergibt sich eine Differenz im Intervall zwischen +2.107 Personen (Szenario 1) und -232 Personen (Szenario 2).

Stadt Ulm Gesamtstadt 18- bis unter 25-Jährige



Stadt Ulm Gesamtstadt 25- bis unter 35-Jährige



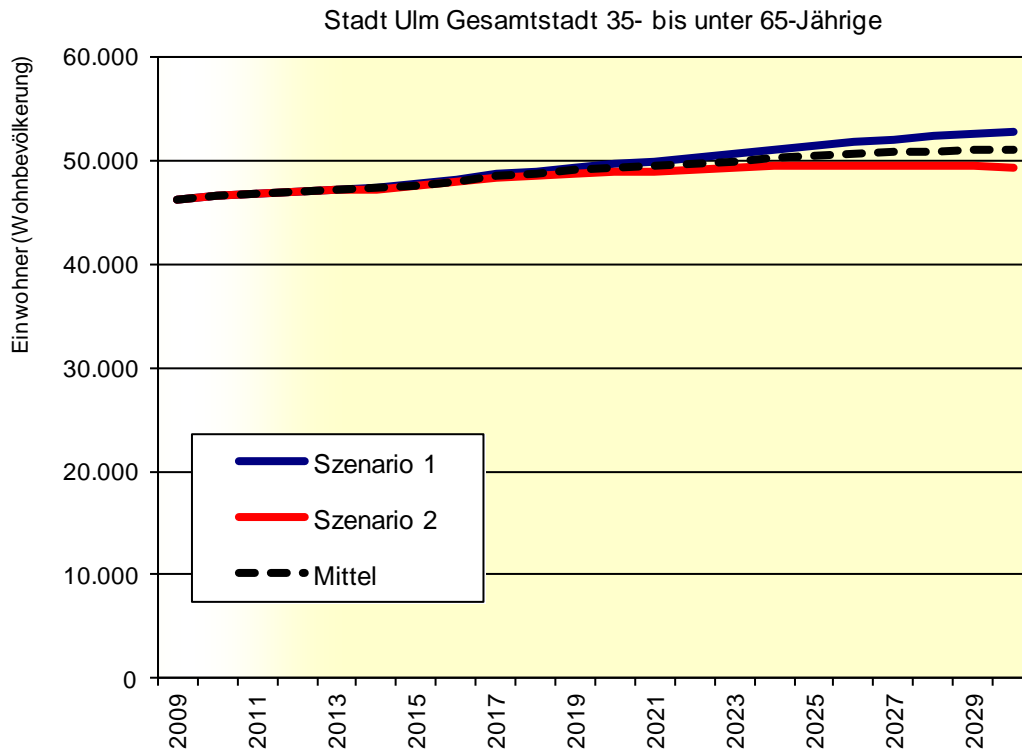
## Stadt Ulm - Vorausrechnungsergebnis 31.12.2030 - 18- unter 25-Jährige

	2013	2030			Veränderungen 2013 - 2030 absolut			Veränderungen 2013 - 2030 in Prozent		
	Stand 31.12.	Szenario 1	Szenario 2	Mittel	Szenario 1	Szenario 2	Mittel	Szenario 1	Szenario 2	Mittel
Innenstadt	1.581	1.336	1.262	1.300	-245	-319	-281	-15,5	-20,2	-17,8
Michelsberg	196	196	185	190	0	-11	-6	0,0	-5,6	-3,1
Oststadt	719	652	617	636	-67	-102	-83	-9,3	-14,2	-11,5
Safranberg	303	346	373	361	43	70	58	14,2	23,1	19,1
Eichenplatz	215	232	222	228	17	7	13	7,9	3,3	6,0
Böfingen-Mitte	268	263	236	249	-5	-32	-19	-1,9	-11,9	-7,1
Böfingen-Nord	355	358	335	345	3	-20	-10	0,8	-5,6	-2,8
Jungingen	243	315	299	309	72	56	66	29,6	23,0	27,2
Mähringen	130	115	104	108	-15	-26	-22	-11,5	-20,0	-16,9
Lehr	237	285	275	282	48	38	45	20,3	16,0	19,0
Wagnerstraße	1.312	1.409	1.277	1.343	97	-35	31	7,4	-2,7	2,4
Kuhberg	729	799	768	783	70	39	54	9,6	5,3	7,4
Saarlandstraße	443	427	408	418	-16	-35	-25	-3,6	-7,9	-5,6
Söflingen -alt-	365	301	251	275	-64	-114	-90	-17,5	-31,2	-24,7
Sonnenstraße	156	193	178	186	37	22	30	23,7	14,1	19,2
Auf der Laue	314	460	352	405	146	38	91	46,5	12,1	29,0
Roter Berg	41	44	42	42	3	1	1	7,3	2,4	2,4
Donautal	30	7	0	1	-23	-30	-29	-76,7	-100,0	-96,7
Grimmelfingen	100	68	64	66	-32	-36	-34	-32,0	-36,0	-34,0
Eggingen	138	111	103	106	-27	-35	-32	-19,6	-25,4	-23,2
Ermingen	95	88	94	94	-7	-1	-1	-7,4	-1,1	-1,1
Einsingen	218	194	168	180	-24	-50	-38	-11,0	-22,9	-17,4
Eselsberg -alt-	780	926	948	937	146	168	157	18,7	21,5	20,1
Eselsberg -neu-	1.231	1.073	1.011	1.042	-158	-220	-189	-12,8	-17,9	-15,4
Eselsberg -mitte-	202	264	245	254	62	43	52	30,7	21,3	25,7
Wiblingen -alt-	616	757	637	697	141	21	81	22,9	3,4	13,1
Wiblingen -neu-	570	587	559	573	17	-11	3	3,0	-1,9	0,5
Unterweiler	97	98	89	92	1	-8	-5	1,0	-8,2	-5,2
Donaustetten/Gögglingen	346	244	223	236	-102	-123	-110	-29,5	-35,5	-31,8
<b>Gesamtstadt</b>	<b>12.030</b>	<b>12.148</b>	<b>11.325</b>	<b>11.738</b>	<b>118</b>	<b>-705</b>	<b>-292</b>	<b>1,0</b>	<b>-5,9</b>	<b>-2,4</b>

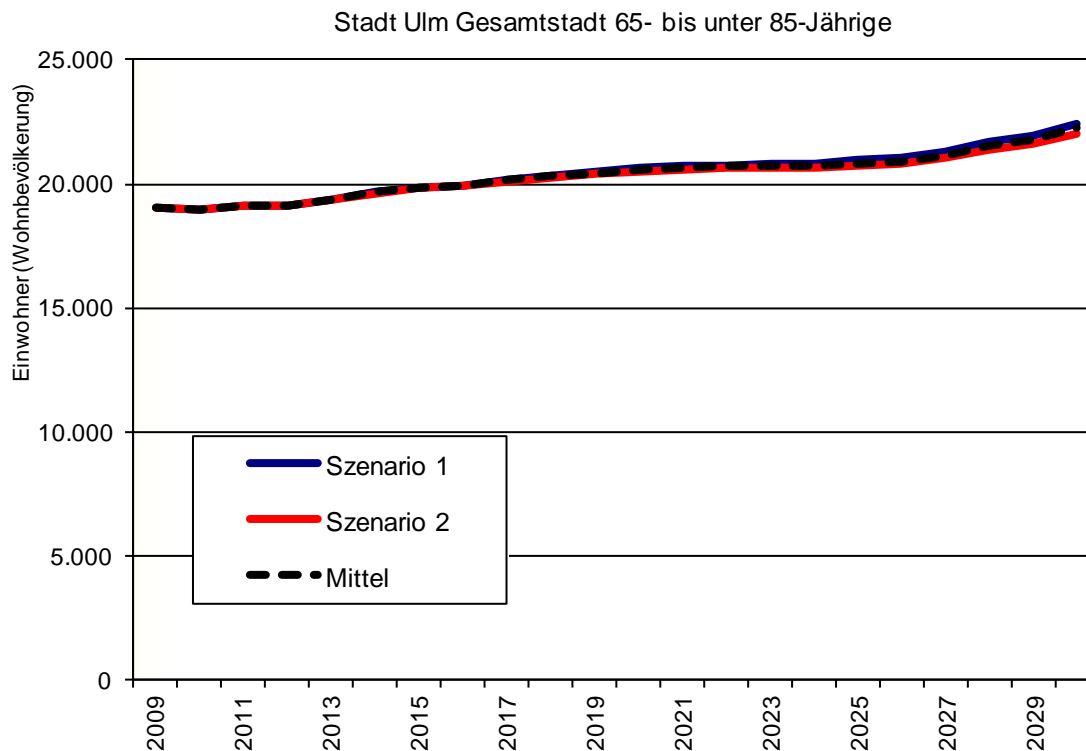
## Stadt Ulm - Vorausrechnungsergebnis 31.12.2030 - 25- unter 35-Jährige

	2013	2030			Veränderungen 2013 - 2030 absolut			Veränderungen 2013 - 2030 in Prozent		
	Stand 31.12.	Szenario 1	Szenario 2	Mittel	Szenario 1	Szenario 2	Mittel	Szenario 1	Szenario 2	Mittel
Innenstadt	2.929	2.807	2.632	2.721	-122	-297	-208	-4,2	-10,1	-7,1
Michelsberg	407	307	281	290	-100	-126	-117	-24,6	-31,0	-28,7
Oststadt	1.131	964	882	924	-167	-249	-207	-14,8	-22,0	-18,3
Safranberg	379	702	674	686	323	295	307	85,2	77,8	81,0
Eichenplatz	425	412	379	397	-13	-46	-28	-3,1	-10,8	-6,6
Böfingen-Mitte	412	369	312	340	-43	-100	-72	-10,4	-24,3	-17,5
Böfingen-Nord	561	653	591	624	92	30	63	16,4	5,3	11,2
Jungingen	351	305	254	278	-46	-97	-73	-13,1	-27,6	-20,8
Mähringen	162	227	196	211	65	34	49	40,1	21,0	30,2
Lehr	352	518	489	503	166	137	151	47,2	38,9	42,9
Wagnerstraße	2.171	2.498	2.226	2.359	327	55	188	15,1	2,5	8,7
Kuhberg	1.310	1.423	1.263	1.342	113	-47	32	8,6	-3,6	2,4
Saarlandstraße	692	720	681	700	28	-11	8	4,0	-1,6	1,2
Söflingen -alt-	719	727	471	601	8	-248	-118	1,1	-34,5	-16,4
Sonnenstraße	352	362	316	341	10	-36	-11	2,8	-10,2	-3,1
Auf der Laue	469	764	541	652	295	72	183	62,9	15,4	39,0
Roter Berg	59	89	76	85	30	17	26	50,8	28,8	44,1
Donautal	75	27	5	13	-48	-70	-62	-64,0	-93,3	-82,7
Grimmelfingen	130	217	212	215	87	82	85	66,9	63,1	65,4
Eggingen	149	192	175	180	43	26	31	28,9	17,4	20,8
Ermingen	125	146	153	146	21	28	21	16,8	22,4	16,8
Einsingen	332	285	217	253	-47	-115	-79	-14,2	-34,6	-23,8
Eselsberg -alt-	1.321	2.182	2.105	2.143	861	784	822	65,2	59,3	62,2
Eselsberg -neu-	1.301	1.526	1.410	1.467	225	109	166	17,3	8,4	12,8
Eselsberg -mitte-	358	500	458	480	142	100	122	39,7	27,9	34,1
Wiblingen -alt-	942	983	768	875	41	-174	-67	4,4	-18,5	-7,1
Wiblingen -neu-	900	663	594	631	-237	-306	-269	-26,3	-34,0	-29,9
Unterw eiler	132	136	108	123	4	-24	-9	3,0	-18,2	-6,8
Donaustetten/Gögglingen	480	529	425	476	49	-55	-4	10,2	-11,5	-0,8
<b>Gesamtstadt</b>	<b>19.126</b>	<b>21.233</b>	<b>18.894</b>	<b>20.056</b>	<b>2.107</b>	<b>-232</b>	<b>930</b>	<b>11,0</b>	<b>-1,2</b>	<b>4,9</b>

Die Zahl der 35- bis unter 65-Jährigen trägt besonders zur gesamtstädtischen Entwicklung bei. Die zu erwartenden Veränderungen zwischen 2013 und 2030 liegen im Bereich von +4,8% (Szenario 2) bis zu 11,8% (Szenario 1). Besonders ausgeprägt wird das Wachstum dieser Altersgruppe in den Bereichen Eselsberg-alt, Wagnerstraße, Böfingen-Nord, Kuhberg, Safranberg und Söflingen-alt sein.



Die Zahl der 65- bis unter 85-Jährigen wächst bis zum Jahr 2030 um 13,9% (Szenario 2) bis 15,7% (Szenario 1) an. Die Zunahme ist im wesentlichen durch nachrückende Altersjahrgänge in die Kohorte der 65- bis unter 85-Jährigen zu erklären. Dies wird sich vor allem nach 2025 bemerkbar machen.



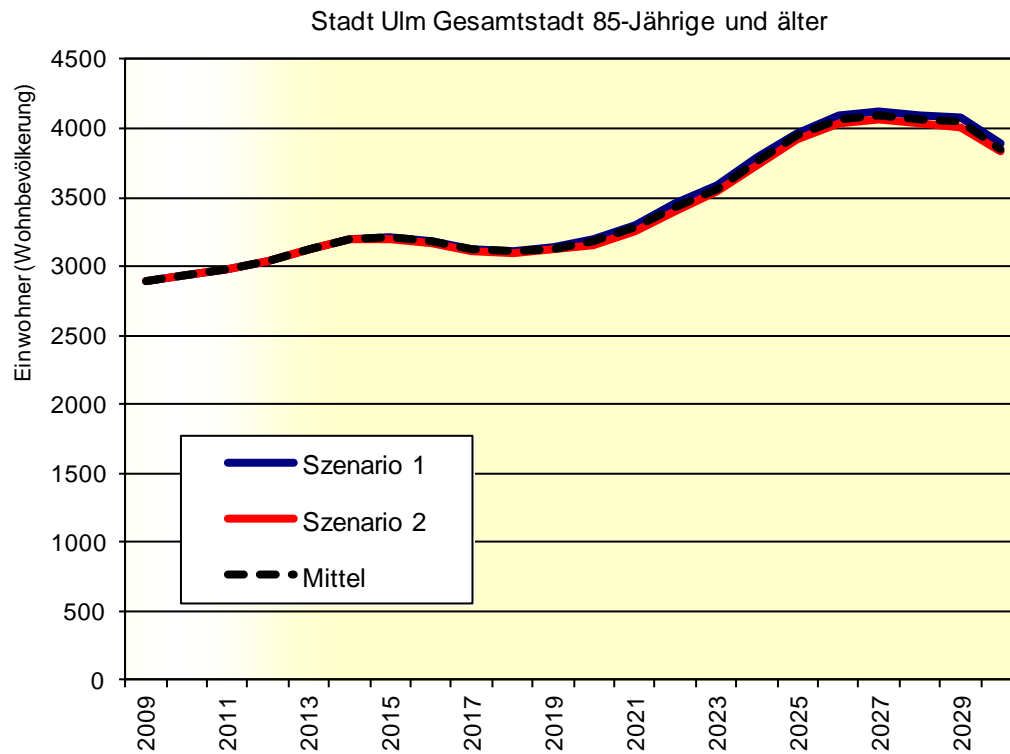
## Stadt Ulm - Vorausrechnungsergebnis 31.12.2030 - 35- unter 65-Jährige

	2013	2030			Veränderungen 2013 - 2030 absolut			Veränderungen 2013 - 2030 in Prozent		
	Stand 31.12.	Szenario 1	Szenario 2	Mittel	Szenario 1	Szenario 2	Mittel	Szenario 1	Szenario 2	Mittel
Innenstadt	4.494	4.860	4.702	4.781	366	208	287	8,1	4,6	6,4
Michelsberg	874	980	936	956	106	62	82	12,1	7,1	9,4
Oststadt	2.185	2.044	1.955	2.000	-141	-230	-185	-6,5	-10,5	-8,5
Safranberg	697	1.140	1.095	1.116	443	398	419	63,6	57,1	60,1
Eichenplatz	920	1.040	984	1.013	120	64	93	13,0	7,0	10,1
Böfingen-Mitte	1.464	1.401	1.286	1.344	-63	-178	-120	-4,3	-12,2	-8,2
Böfingen-Nord	1.975	2.702	2.577	2.637	727	602	662	36,8	30,5	33,5
Jungingen	1.463	1.679	1.592	1.641	216	129	178	14,8	8,8	12,2
Mähringen	463	598	562	582	135	99	119	29,2	21,4	25,7
Lehr	1.065	1.314	1.271	1.292	249	206	227	23,4	19,3	21,3
Wagnerstraße	3.511	4.477	4.229	4.353	966	718	842	27,5	20,5	24,0
Kuhberg	3.082	3.848	3.642	3.742	766	560	660	24,9	18,2	21,4
Saarlandstraße	2.072	2.167	2.093	2.131	95	21	59	4,6	1,0	2,8
Söflingen -alt-	1.540	2.045	1.665	1.854	505	125	314	32,8	8,1	20,4
Sonnenstraße	875	970	889	927	95	14	52	10,9	1,6	5,9
Auf der Laue	1.772	1.920	1.628	1.773	148	-144	1	8,4	-8,1	0,1
Roter Berg	354	278	249	266	-76	-105	-88	-21,5	-29,7	-24,9
Donautal	163	155	83	120	-8	-80	-43	-4,9	-49,1	-26,4
Grimmelfingen	515	521	491	504	6	-24	-11	1,2	-4,7	-2,1
Eggingen	611	600	579	594	-11	-32	-17	-1,8	-5,2	-2,8
Ermingen	518	523	503	516	5	-15	-2	1,0	-2,9	-0,4
Einsingen	1.117	1.294	1.205	1.256	177	88	139	15,8	7,9	12,4
Eselsberg -alt-	3.148	4.107	4.001	4.051	959	853	903	30,5	27,1	28,7
Eselsberg -neu-	2.594	2.515	2.402	2.457	-79	-192	-137	-3,0	-7,4	-5,3
Eselsberg -mitte-	959	1.124	1.067	1.094	165	108	135	17,2	11,3	14,1
Wiblingen -alt-	2.940	3.079	2.787	2.937	139	-153	-3	4,7	-5,2	-0,1
Wiblingen -neu-	3.345	2.835	2.687	2.761	-510	-658	-584	-15,2	-19,7	-17,5
Unterweiler	566	611	541	577	45	-25	11	8,0	-4,4	1,9
Donaustetten/Gögglingen	1.913	1.954	1.768	1.860	41	-145	-53	2,1	-7,6	-2,8
<b>Gesamtstadt</b>	<b>47.195</b>	<b>52.781</b>	<b>49.469</b>	<b>51.135</b>	<b>5.586</b>	<b>2.274</b>	<b>3.940</b>	<b>11,8</b>	<b>4,8</b>	<b>8,3</b>

## Stadt Ulm - Vorausrechnungsergebnis 31.12.2030 - 65- unter 85-Jährige

	2013	2030			Veränderungen 2013 - 2030 absolut			Veränderungen 2013 - 2030 in Prozent		
	Stand 31.12.	Szenario 1	Szenario 2	Mittel	Szenario 1	Szenario 2	Mittel	Szenario 1	Szenario 2	Mittel
Innenstadt	1.768	1.723	1.703	1.716	-45	-65	-52	-2,5	-3,7	-2,9
Michelsberg	324	369	358	365	45	34	41	13,9	10,5	12,7
Oststadt	891	1.008	989	1.002	117	98	111	13,1	11,0	12,5
Safranberg	291	300	297	299	9	6	8	3,1	2,1	2,7
Eichenplatz	323	336	335	337	13	12	14	4,0	3,7	4,3
Böfingen-Mitte	888	803	779	790	-85	-109	-98	-9,6	-12,3	-11,0
Böfingen-Nord	821	1.189	1.175	1.179	368	354	358	44,8	43,1	43,6
Jungingen	593	738	732	734	145	139	141	24,5	23,4	23,8
Mähringen	201	205	204	204	4	3	3	2,0	1,5	1,5
Lehr	422	543	541	542	121	119	120	28,7	28,2	28,4
Wagnerstraße	1.294	1.405	1.387	1.397	111	93	103	8,6	7,2	8,0
Kuhberg	1.129	1.447	1.429	1.439	318	300	310	28,2	26,6	27,5
Saarlandstraße	810	944	938	940	134	128	130	16,5	15,8	16,0
Söflingen -alt-	618	841	779	811	223	161	193	36,1	26,1	31,2
Sonnenstraße	393	391	383	385	-2	-10	-8	-0,5	-2,5	-2,0
Auf der Laue	855	949	927	935	94	72	80	11,0	8,4	9,4
Roter Berg	224	201	198	199	-23	-26	-25	-10,3	-11,6	-11,2
Donautal	21	42	44	43	21	23	22	100,0	109,5	104,8
Grimmelfingen	129	196	196	196	67	67	67	51,9	51,9	51,9
Eggingen	209	299	298	299	90	89	90	43,1	42,6	43,1
Ermingen	239	304	303	303	65	64	64	27,2	26,8	26,8
Einsingen	434	620	614	616	186	180	182	42,9	41,5	41,9
Eselsberg -alt-	1.264	1.283	1.277	1.282	19	13	18	1,5	1,0	1,4
Eselsberg -neu-	482	978	978	978	496	496	496	102,9	102,9	102,9
Eselsberg -mitte-	513	432	429	431	-81	-84	-82	-15,8	-16,4	-16,0
Wiblingen -alt-	1.396	1.463	1.425	1.449	67	29	53	4,8	2,1	3,8
Wiblingen -neu-	1.922	2.033	2.004	2.016	111	82	94	5,8	4,3	4,9
Unterweiler	234	288	284	284	54	50	50	23,1	21,4	21,4
Donaustetten/Gögglingen	674	1.064	1.052	1.058	390	378	384	57,9	56,1	57,0
<b>Gesamtstadt</b>	<b>19.362</b>	<b>22.394</b>	<b>22.058</b>	<b>22.229</b>	<b>3.032</b>	<b>2.696</b>	<b>2.867</b>	<b>15,7</b>	<b>13,9</b>	<b>14,8</b>

Die Zahl der 85-Jährigen und älter wird zwischen 2014 und 2020 leicht zurückgehen, um dann in den Folgejahren stark anzusteigen. Im Zeitintervall zwischen 2013 und 2030 ist mit einer Zunahme von 706 bis zu 774 Personen in dieser Altersgruppe (+22,6% bis zu 24,8%).



## Stadt Ulm - Vorausrechnungsergebnis 31.12.2030 - 85-Jährige und älter

	2013	2030			Veränderungen 2013 - 2030 absolut			Veränderungen 2013 - 2030 in Prozent		
	Stand 31.12.	Szenario 1	Szenario 2	Mittel	Szenario 1	Szenario 2	Mittel	Szenario 1	Szenario 2	Mittel
Innenstadt	453	458	445	449	5	-8	-4	1,1	-1,8	-0,9
Michelsberg	116	122	117	120	6	1	4	5,2	0,9	3,4
Oststadt	240	275	270	273	35	30	33	14,6	12,5	13,8
Safranberg	44	38	40	38	-6	-4	-6	-13,6	-9,1	-13,6
Eichenplatz	46	46	47	46	0	1	0	0,0	2,2	0,0
Böfingen-Mitte	178	189	179	182	11	1	4	6,2	0,6	2,2
Böfingen-Nord	108	172	172	172	64	64	64	59,3	59,3	59,3
Jungingen	61	113	112	112	52	51	51	85,2	83,6	83,6
Mähringen	20	32	32	32	12	12	12	60,0	60,0	60,0
Lehr	50	84	84	84	34	34	34	68,0	68,0	68,0
Wagnerstraße	152	141	146	143	-11	-6	-9	-7,2	-3,9	-5,9
Kuhberg	244	278	270	272	34	26	28	13,9	10,7	11,5
Saarlandstraße	110	85	85	85	-25	-25	-25	-22,7	-22,7	-22,7
Söflingen -alt-	187	196	173	185	9	-14	-2	4,8	-7,5	-1,1
Sonnenstraße	64	63	66	65	-1	2	1	-1,6	3,1	1,6
Auf der Laue	72	212	213	213	140	141	141	194,4	195,8	195,8
Roter Berg	29	66	66	66	37	37	37	127,6	127,6	127,6
Donautal	1	5	5	5	4	4	4	400,0	400,0	400,0
Grimmelfingen	13	34	34	34	21	21	21	161,5	161,5	161,5
Eggingen	32	45	45	45	13	13	13	40,6	40,6	40,6
Ermingen	20	44	44	44	24	24	24	120,0	120,0	120,0
Einsingen	53	78	78	78	25	25	25	47,2	47,2	47,2
Eselsberg -alt-	203	95	96	96	-108	-107	-107	-53,2	-52,7	-52,7
Eselsberg -neu-	41	64	64	64	23	23	23	56,1	56,1	56,1
Eselsberg -mitte-	71	76	76	76	5	5	5	7,0	7,0	7,0
Wiblingen -alt-	221	244	230	233	23	9	12	10,4	4,1	5,4
Wiblingen -neu-	202	458	457	457	256	255	255	126,7	126,2	126,2
Unterw eiler	22	60	60	60	38	38	38	172,7	172,7	172,7
Donaustetten/Gögglingen	71	125	124	125	54	53	54	76,1	74,6	76,1
<b>Gesamtstadt</b>	<b>3.124</b>	<b>3.898</b>	<b>3.830</b>	<b>3.854</b>	<b>774</b>	<b>706</b>	<b>730</b>	<b>24,8</b>	<b>22,6</b>	<b>23,4</b>

#### 4. Zusammenfassung

Bevölkerungsvorausrechnungen liefern Daten und Aussagen darüber, was unter welchen planerischen und natürlichen Einflüssen mit einer gewissen statistischen Wahrscheinlichkeit eintreten kann. Durch den kleinräumigen Ansatz unter Verwendung ortsspezifischer Parameter lassen sich, wie die Controllingberechnungen aus der Vorausrechnungsergebnissen 2004 und 2008 zeigen, relativ gute Näherungen an reale Verläufe erzielen.

Welchem Vorausrechnungsszenario sich nun der reale Verlauf in der Stadt Ulm annähert, steht in direkter Abhängigkeit mit den Entscheidungen auf planerischer und politischer Ebene. Bislang zeigte sich, dass sowohl bei der Vorausrechnung aus dem Jahr 2004 als auch bei den Fortschreibungen (zuletzt 2008) zunächst der Verlauf des Szenario 2 der realen Veränderung am nächsten kam. Für weitere planerische und politische Maßnahmen sollte die Frage 'was war geplant - und was konnte umgesetzt werden' mit als Erklärung dienen, warum der Entwicklungsverlauf die zu beobachtende Kurve nahm, bzw. wie zukünftig bestimmten Tendenzen erwartet werden können. Impulsgebend sind auf jeden Fall die planerischen Ansätze in den Raumaggregaten Eselsberg-alt, Böfingen-Nord, Wagnerstraße, Kuhberg, Safranberg, Lehr, Auf der Laue und Jungingen. Dadurch können unter anderem die altersstrukturell bedingten Rückgänge in den Bereichen Wiblingen-neu, Oststadt, Böfingen-Mitte, Donautal und Roter Berg mehr als kompensiert werden.